

UNSER TURNEN



Oktober
November
2022

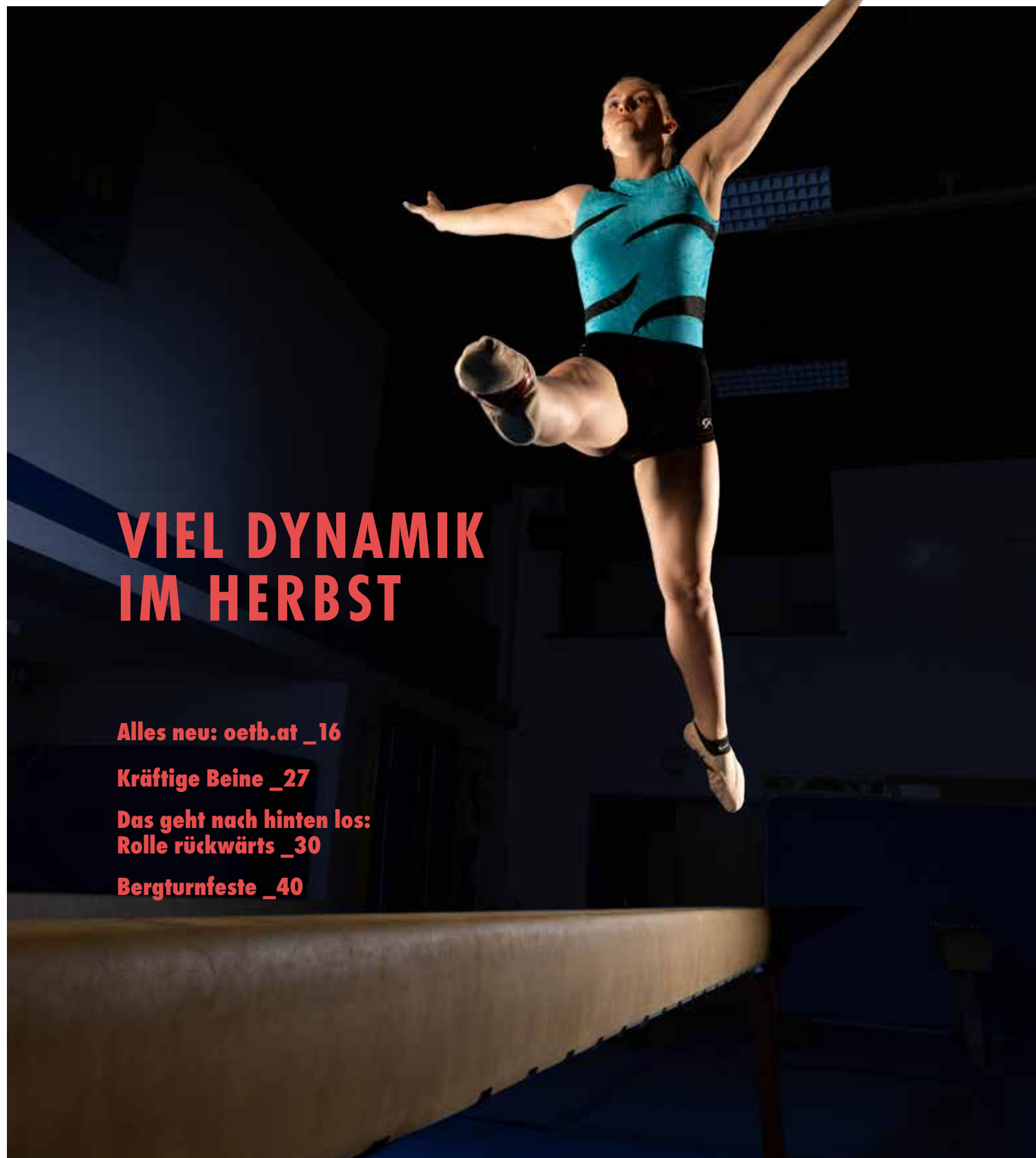
VIEL DYNAMIK IM HERBST

Alles neu: oetb.at _16

Kräftige Beine _27

**Das geht nach hinten los:
Rolle rückwärts _30**

Bergturnfeste _40



Clara, 10



Meine Familie ist eigentlich ganz okay. Nur mein Bruder nervt und gibt beim Einschlafen nie Ruh. Meine Eltern sagen: „Halt durch!“ Bald bekomme ich ein eigenes Zimmer. Darauf freue ich mich!

KEINE FAMILIE IST PERFEKT, ABER VON UNSCHÄTZBAREM WERT.



www.familienkarte.at



WERNER SCHULTES
ÖTB Bundesobmann

Liebe Turngeschwister!

FRISCH

So wie unsere Vereine zeigt sich auch der ÖTB seit Kurzem mit einem frischen Erscheinungsbild! Nach der Neugestaltung und deutlichen Ausweitung der BTZ erscheint auch unsere Homepage und der Newsletter in neuem Glanz. Alle drei Medien sind nun optisch ansprechend, inhaltlich interessant auf die Bedürfnisse der Vereine zugeschnitten und die technischen Anforderungen abgestimmt. Sie sind Spiegelbild unseres ÖTB und seiner Vereine.

FROMM*

Einige Turngeschwister haben in den letzten Monaten sehr tüchtig und für unseren ÖTB förderlich gearbeitet und ihr ganzes Können und Wollen in den Dienst unserer Gemeinschaft gestellt. Ihnen allen gebührt unser Dank und unsere Anerkennung für ihre Leistung!

FRÖHLICH

Das Zusammentreffen mit Turngeschwistern gestaltet sich zunehmend fröhlich, ist es doch gelungen, den Blick nach vorne zu wenden und das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen. Es ist eine Aufbruchstimmung zu spüren, die sich durch alle Vereine und Generationen zieht. Wir laden dich ein Teil dieser Entwicklung zu sein.

FREI

Die Altlasten, die uns vererbt wurden, haben wir aufgearbeitet und unser ÖTB ist mit einem blauen Auge davongekommen. Viel zu lange hat sich die Bundesleitung damit beschäftigen müssen, anstatt unseren ÖTB im Sinne seiner Mitglieder weiterzuentwickeln.

Wäre Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei nicht schon seit F. L. Jahn der Turnerwahlspruch, wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, diesen im ÖTB zu prägen!

Gut Heil!

*Jahn beschreibt fromm als Inbegriff aller sittlichen Thatkraft, aller Willensstimmung, als Pflichttreue und Voransein. Der Begriff Fromm hatte ursprünglich nichts mit dem religiös-kirchlichen Begriff der Frömmigkeit gemein, sondern meint tüchtig, fleißig. Der Begriff leitet sich vom althochdeutschen fruma her (Nutzen, Vorteil) und entwickelte sich zum mittelhochdeutschen frum weiter. Fruma und frum bedeuteten voranstehend, bevorzugt, aber auch förderlich, tüchtig



Wenn du uns eine Rückmeldung zu unserer Zeitschrift „Unser Turnen“ geben willst, dann bitte gerne per Mail an: btz@oetb.at

Wir freuen uns über deine Nachricht!

oetb_oesterreich
@oetb.at
www.oetb.at

ÖSTERREICHISCHER TURNERBUND

INHALT

08

Bund & Dietwesen

- 08** Turnwart werden ist nicht schwer
- 12** Auf der Suche nach Jahn Teil 3
- 16** Neue Website: oetb.at
- 25** Bundesjugendwanderung
- 44** Kolumne Paul Polz
- 48** Öffentlichkeitsarbeit im Verein

10

Erfolge & Berichte

- 10** Meisterhafte Faustballe
aus Traun
- 18** Breitenturntag ÖTB-Wien
- 21** Bergturnfest Wildegg
- 22** NÖ Jahnwanderung
- 38** Jahnwanderung Tirol
- 40** Zistel-Bergturnfest
- 43** Bergturnfest Kohlreith
- 46** 46. Mitgliederversammlung
Kärntner Grenzland
- 47** ÖTB NÖ: Neuer Obmann

20

Vereinsleben

- 20** 115 Jahre TV Kaiser-Ebersdorf
- 23** Methodikschulung Geräteturnen
- 28** TV Liesing: Vorturner-Schulung
- 45** Herbstkonzert Judenburg
- 47** 50 Jahre TV Neudsiedl

26

Turnakademie

- 26** Kräftigung Bein-Rückseite
- 29** Jugendvorturnerausbildung
- 30** Rolle rückwärts
- 36** Fotoworkshop Bad Hall

50

Vereinsnachrichten

- 50** Vereinsnachrichten
- 60** Termine

📷 Titelbild: Training in Bad Hall, Foto: Ingo Lacheiner, Turnerin: Alina Prammer

IMPRESSUM Offenlegung i. S. des Art. 1, § 25 MedienG

Unser Turnen – Bundesturnzeitung des ÖTB
Blattlinie
Zeitschrift für das Turnen und Verbands-
und Vereinsmitteilungen des ÖTB
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger
Österreichischer Turnerbund (ÖTB)
Für den Inhalt verantwortlich
Bundesobmann Werner Schultes
Schriftleitung
Viktorie E. Klemmer
Satz
Grafik Lacheiner

**Anschrift von Schriftleitung,
Sekretariat und Bundesvorstand**
4050 Traun | Linzer Straße 80a. 07229 / 65224
Fax: 07229 / 65224-4 | btz@oetb.at | <http://www.oetb.at>
Druck
Friedrich VDV GmbH & Co KG

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung
des Verfassers dar und müssen sich nicht mit jener des
ÖTB decken. Personenbezogene Bezeichnungen wie z. B.
„Turner“ umfassen Männer und Frauen bzw. Knaben und
Mädchen gleichermaßen.

Herbstzeit ist Wanderzeit!
Wirpitschsee – Lungau

Foto: Ingo Lacheiner



TURNER-APOTHEKE
Mag. pham. Dr. Ulla Kassegger
Turnverein „Jahn“ Gratwein

GEWÜRZNELKE

Gewürznelken sind ganze Blütenknospen von *Syzygium aromaticum* L. (auch *Eugenia caryophyllus* C. genannt), die so lange getrocknet werden, bis sie rötlich braun geworden sind. Ihre Synonymbezeichnungen sind Gewürznagelöl oder auch Kreidenelken. Ursprünglich waren Gewürznelken auf der indonesischen Inselgruppe der Molukken beheimatet, doch auch die Chinesen schätzten ihre Heilwirkung schon 200 Jahre vor Christus. Heute werden sie in vielen tropischen Ländern kultiviert.

Der wichtigste Inhaltsstoff ist das ätherische Öl mit dem Hauptbestandteil Eugenol. Daneben findet man auch Flavonoide und Gerbstoffe.

Gewürznelken, das daraus durch Wasserdampfdestillation gewonnene Nelkenöl und isolierte Inhaltsstoffe sind sehr gut untersucht. Von pharmazeutischer Bedeutung ist die entzündungshemmende Wirkung der Gewürznelken, die bei Mund- und Rachenschleimhautbeschwerden genutzt wird. Gewürznelken wirken außerdem desinfizierend, leicht betäubend und schmerzstillend. Zahnschmerzen können so wirksam gelindert werden.

WEIHNACHTEN STEHT VOR DER TÜR

In der Volksmedizin spielen die Gewürznelken neben der Anwendung als Aromatikum meist in Kombination mit anderen Pflanzen als windtreibendes und magenstärkendes Mittel eine Rolle.

Gewürznagelöl findet man oft in Gewürzsträußen oder anderen Weihnachtsbasteleien. Gerade jetzt in der Adventzeit sind sie Bestandteil von Lebkuchen, Spekulatius und anderen Kekssorten der alljährlichen Weihnachtsbäckerei.

Besonders empfehlenswert für die Adventzeit ist eine Ätherischölmischung, bestehend aus Zimt-, Orangenschalen- und Gewürznelkenöl.



MONTANA HAUSTROPFEN

Rein pflanzlich.
Vielseitig anwendbar.

Hilft rasch bei:

- Verdauungsbeschwerden
- Völlegefühl
- Magenverstopfungen
- leichten Krämpfen

Mit der Kraft
von 7 Heilkräutern



Nach dem Essen
nicht vergessen!

Dieses Arzneimittel ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Verwendung für das genannte Anwendungsgebiet registriert ist. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

PHARMONTA
Dr. Fischer GmbH
A-8112 Gratwein-Stratzgang

bezahlte Anzeige

bezahlte Anzeige

Die Familie ist es, die unserer Zeit not tut; sie tut mehr not als Kunst und Wissenschaft, als Verkehr, Handel, Aufschwung, Fortschritt und wie alles heißt, was begehrenswert erscheint. Auf der Familie ruht die Kunst, die Wissenschaft, der menschliche Fortschritt und der Staat.

Adalbert Stifter
1805 – 1868

Der großen Turnerfamilie ein kräftiges
„Gut Heil“ wünscht
Turnbruder Hermann Pietzsch.

Dipl.-Ing. Hermann Pietzsch

Heilungsritze für Maschinenbau
allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Kanzleisch – 1020 Wien – Schöngasse 6/1
Fernruf & Fernabklärung 01 / 729 47 11

Zweigstelle – 4910 Ried – Kapuzinerberg 13
Fernruf & Fernabklärung 07752 / 80 0 21

E-Mail hermannpietzsch@gmx.at

Übernimmt Aufträge in ganz Österreich für gezielte Überprüfungen von
Motoren, Aufzügen, Krananlagen und Hebezeugen; Gutachten im Bereich
allgemeiner Maschinenbau, Kraftfahrzeugumbauten und nach § 82b Gewerbe-
ordnung; geprüfte Sicherheitsfachkraft; Festigkeitsberechnungen

Weihnachtsspende

Unser ÖTB ist in Bewegung! Mit Deiner Spende unterstützt Du den eingeschlagenen Weg und hilfst der ÖTB-Bundesleitung, die Vorhaben zum Wohle der Vereine und der Jugend umzusetzen.

**DANKE FÜR DEINE
UNTERSTÜTZUNG!**

Werner Schultes Bundesobmann
Brigitte Abt Bundessäckelwartin

EMPFÄNGER
Österreichischer Turnerbund
IBAN
AT26 2032 0015 0002 5663
VERWENDUNGSZWECKS
Weihnachtsspende
ONLINEBANKING





Bilder von pikasuperstar & jcomp auf Freepik

einbindet und unter ihnen die Gemeinschaft fördert.

Läuft der Turnbetrieb und sind die Mitglieder davon begeistert, sollte sich der Turnwart überlegen, welche Wettkämpfe im ÖTB für seine Mitglieder geeignet sind. Natürlich bedeutet die Teilnahme an Wettkämpfen auch Vorbereitungsarbeit in den Turnstunden und Überzeugungsgabe, um die Mitglieder zur Teilnahme zu bewegen. Ist diese Hürde einmal geschafft, wirkt sich die Teilnahme bei Wettkämpfen sehr positiv auf das Vereinsgefüge aus. Oft werden Eltern von antretenden Kindern selbst zu begeisterten Wettkämpfern, um die Zeit des Zusehens abwechslungsreicher zu gestalten. Sehr hilfreich kann hier ein „vorbereitender“ Vereinswettkampf sein!

Die wohl größte Herausforderung für einen Turnwart ist die Teilnahme mit einer möglichst großen Mannschaft bei einem Turnfest. Es sollte das Ziel jedes Turnwartes sein, mit seinem Verein bei Turnfesten anzutreten! Die Mühen der Vorbereitung, das Üben, die Überzeugungsarbeit, die Organisation der Teilnahme - es ist viel Aufwand und erfordert viel Einsatz, jedoch die Belohnung der Teilnahme, die Begeisterung der Mannschaftsmitglieder, die gute Stimmung, die in den Vereinsalltag mitgenommen wird, sind der schönste Lohn! Oft sind es gerade diese Teilnehmer, die nach einem Turnfest dem Turnwart wichtige Helfer und Unterstützer werden.

Auch du kannst deinem Turnwart und somit deinem Verein helfen erfolgreich zu sein! Gehe aktiv auf ihn zu und biete ihm deine Hilfe an – er wird es dir danken!

Als Turnwart kann man wesentlich zum Erfolg des Turnvereines beitragen! Nicht alles muss der Turnwart selbst erledigen, aber mit dem nötigen Weitblick, ausreichend Verantwortungsbewusstsein und der Begeisterung für unseren ÖTB wird es ihm gelingen, die Fäden im Verein zu ziehen und mit einer guten Mannschaft aus Turnrat und Vorturnern den Verein in eine erfolgreiche Zukunft zu führen!

Turnwart sein ist nicht schwer, aber es ist eine verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe in unseren ÖTB-Vereinen! ■

TURNWART WERDEN IST NICHT SCHWER, TURNWART SEIN DAGEGEN SEHR!?

Oft schon wurden Mitglieder in Ämter gedrängt, ohne zu sagen, was von ihnen erwartet wird und was auf sie zukommt. Manche schaffen diese Herausforderung und erfüllen den Verein mit Leben, manche beschränken ihre Tätigkeit darauf, dass sie gewählt wurden und einige wenige geben auf, weil sie überfordert sind.

Text: Werner Schultes

Was ist es nun, das von einem Turnwart erwartet wird?

Gemeinsam mit dem Vereinsvorstand plant der Turnwart das Angebot des Vereines für seine Mitglieder. Welche Turnstunden werden angeboten, wann sollen sie stattfinden, wer leitet diese. Es ist seine Aufgabe dafür zu sorgen, dass geeignete Turngeschwister die Verantwortung über die jeweilige Turnstunde übernehmen und ausreichend Vorturner zur Verfügung stehen. Dies ist mit Sicherheit die wichtigste, aber gleichzeitig auch schwierigste Aufgabe, die gute Führungsqualitäten und Weitblick erfordert.

Das Schaffen eines geeigneten Umfeldes (Turnhallen, Geräteausstattung) erscheint hier als eher einfache Herausforderung, ist der Verein nicht, wie z. B. in Wien auf das Wohlwollen der Schulleitung oder des Schulwartes angewiesen. Sind die Turnzeiten fixiert, gilt es die geeigneten Turngeschwister zu finden, die die Turnstunden leiten und betreuen. In vielen Vereinen gilt es auch abzuwägen, ob die Vorturner ehrenamtlich tätig sind oder bezahlt werden.

Je fester der Turnwart im Verein verwurzelt ist und je intensiver er als Vorbild im Verein wirkt, desto leichter wird er sich dabei tun, Turngeschwister zur

ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorturner zu begeistern. In vielen Vereinen funktioniert der Turnbetrieb durch ehrenamtliche Vorturner, der Turnwart kann hier entscheidend dazu beitragen, dass dies auch in Zukunft möglich ist. Als „Chef“ der Vorturner, den der Turnwart aber nie hervorkehren sollte, ist es seine Aufgabe zu loben, zu danken und Leistungen anzuerkennen - vor den Mitgliedern in der Turnstunde oder bei einer Vereinsveranstaltung wirkt dies besonders! Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Besonders wichtig ist es, turnstundenübergreifende Aktivitäten zu setzen.

Ein gute Vorturnergemeinschaft ist für jeden Verein ein unbezahlbarer Schatz! Vereinsinterne Schulungen, gemeinschaftsbildende Unternehmungen, regelmäßige Treffen, zu denen der Verein einlädt, ansprechende Geschenke, die die Zugehörigkeit zum Verein dokumentieren, die Liste lässt sich beliebig erweitern – wichtig ist aber nicht, möglichst oft derartige Impulse zu setzen, sondern wohlüberlegt und an die Vorturner angepasst ihre Leistung zu würdigen!

Entscheidend für den Erfolg ist vor allem, dass der Turnwart wirklich alle Vorturner, vom Helfer im Kleinkindturnen, den Verantwortlichen für das Seniorenturnen bis zu den Trainern der Leistungsriegen,



ALLGEMEINER TURNVEREIN TRAUN

Meisterhafte FAUSTBALLER

Text: Isabella Kabelac Fotos: Allg. TV Traun

Meister Damen Landesliga und Aufstieg in die 2. Bundesliga

Mit Beendigung der Meisterschaft steht fest, dass die Trauner Faustballdamen Landesmeisterinnen 2022 sind!

Das bedeutet den Aufstieg in die 2. Faustball Bundesliga und damit ein historisches Ereignis für Faustball Traun. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte steht nun eine Trauner Faustballmannschaft in der Bundesliga.

Die Traunerinnen haben eine großartige Saison gespielt und die Tabellenspitze seit Woche 1 angeführt. Die Krönung zum

Landesmeister besiegelt eben diese hervorragende Leistung. Voller Stolz blicken die Traunerinnen auf eine äußerst erfolgreiche Saison zurück. Man stellte sich im Verlauf der Saison oft auf neue Situationen ein, schaffte es bei jedem Wetterverhältnis das eigene Spiel auf den Platz zu bringen. Man fand im Laufe der Saison den Mut, neue Aufstellungsvarianten zu probieren und wurde oft dafür belohnt. So konnte man durchgängig auf allen Positionen auf einem hohen Niveau überzeugen und durch Flexibilität bestechen.

Als Erfolgsgeheimnis gilt der große Zusammenhalt im Verein sowie die

Kontinuität, die bei der SPG St. Martin/Traun tatsächlich großgeschrieben wird. „Der Großteil der Mannschaft spielt seit über 10 Jahren zusammen – wir sind also seit klein auf aufeinander eingespielt. Diese Spielroutine in Kombination mit unserem starken Kampfgeist war der Grund, warum wir uns schlussendlich durchsetzen konnten“, so die Spielerinnen.

„Wir alle kennen uns bereits seit zirka 15 Jahren, wir sind zusammen aufgewachsen und auch außerhalb des Spielfelds gute Freundinnen. Die Verbindung, der Teamgeist und den Biss, den man hat, wenn man sich schon so lange kennt und sich

gemeinsam so weit gekämpft hat, kann nichts ersetzen. Uns zeichnet einfach aus, dass wir auch abseits des Spielfelds viel Zeit miteinander verbringen und uns von Grund auf verstehen“, ist aus der erfolgreichen Trauner Mannschaft zu hören. Dass Tugenden wie diese zu einem blinden Verständnis auch auf dem Spielfeld beitragen, steht außer Frage. Positiv beschreibt man auch die Mentalität, die im Verein als Gesamtkonstrukt herrscht. Insbesondere heben die Frauen hier das starke Wir-Gefühl im Klub hervor.

„Klassenerhalt wäre sensationell“

Gefragt nach den Zielen für die erste Saison in der 2. Bundesliga, bleibt man in Traun am Boden. „Grundsätzlich stellt schon einmal die Qualifikation einen riesigen Erfolg für uns und unseren Verein dar. Wenn wir in unserem ersten Jahr den Klassenerhalt schaffen und im Zuge dessen auch den einen oder anderen Sieg feiern könnten, wäre das sensationell.“

Damit darf Faustball Traun gleich zwei Aufstiege feiern, denn auch die Herren konnten die Saison als Meister der

2. Landesliga abschließen und spielen ab der nächsten Saison in der 1. Herren Landesliga!

Der Erfolg der vergangenen Saison wäre nur halb so schön, könnte man ihn nicht mit der gesamten Faustball Traun-Gemeinschaft feiern. Wir bedanken uns von Herzen für die treuen Fans und Betreuer, die uns bei jedem Wetter und jeder Entfernung begleiten und uns besser machen - ohne euch wäre es nicht möglich!

Vor allem bei „A-Pollo Spedition“ möchten wir uns bedanken. Die gesamte Saison wurde in den tollen neuen Trikots gespielt.

Meister der 2. Landesliga Nord

Nach dem unglücklichen 2. Platz letztes Jahr, war der Fokus in diesem Jahr gleich auf den Meistertitel und damit den Aufstieg in die 1. Landesliga gestellt. In der Hinrunde wurden starke Leistungen gezeigt und so manche Spiele gedreht, die schon verloren schienen. Nur ein Ausrutscher gegen Reichenenthal, deren Mannschaft von Jahr zu

Jahr stärker wird, stand als kleiner Makel in den Spielberichten. Über die Sommerpause lachte man von der Tabellenspitze, jedoch lauerten starke Teams auf den Verfolgerpositionen.

Dann kam der Dämpfer - unser Hauptschläger muss sich das Knie operieren lassen und fällt für die Rückrunde aus.

Etwas geknickt und mit Ungewissheit ging es dann in die ersten Spiele, aber schnell merkte man, dass die Jungs um jeden Ball kämpften und die Spiele mit starker Abwehrleistung und kompaktem Mannschaftsgefüge für sich gewinnen konnten. Noch dazu konnte man auf zusätzliche Spieler zählen, die sich extra Zeit nahmen, um auszuhelfen. Jeder brannte auf den Aufstieg und es gipfelte in einem Nachtragsspiel bereits vor der finalen Runde, bei dem die Mannschaft - unterstützt durch die Fans am eigenen Platz - den Aufstieg fixieren konnte.

Wir bedanken uns bei allen, die uns auf unserem Weg durch die 2. Landesliga begleitet und unterstützt haben, ohne eure Hilfe wäre der Meistertitel nicht möglich gewesen und vor allem auch nur halb so schön! ■

◀ Jahn als Zeitreisender zu Besuch in unserer Welt: Wäre er einverstanden mit dem Tragen von Masken? Mit dem Bereitstellen von öffentlichen Mitteln für Massentestungen und Covid-19-Impfungen? Mit Impfpflicht oder Impfdruck? Mit der Betrachtung von Kindern als tödliche Gefahr für ihre Großeltern? Mit Europas Vorgehen im Ukraine-Krieg? – Ich weiß nicht, wie Jahn diese Situationen einschätzen würde. Sicher ist nur, dass er in *seiner* Zeit mutig und ohne auf persönlichen Vorteil bedacht zu sein für seine Überzeugungen eingestanden ist.

Für mich war genau jetzt die Zeit reif dafür, mich in Jahns Leben und seine Zeit zu vertiefen. Jetzt, weil das Schlagwort Freiheit plötzlich wieder so bedeutsam geworden ist: Meinungsfreiheit, Angst-Freiheit, Test-Freiheit, Impf-Freiheit, Masken-Freiheit, Freiheit von digitaler Überwachung und Zensur ... Jetzt, weil sich das Ausmaß der Aushöhlung unserer westlichen Demokratien in den vergangenen beiden Jahren schlagartig zeigte. Weil nationale Grenzzäune wieder hochgezogen wurden in der Hoffnung, dadurch ein Virus aussperren zu können und weil gleichzeitig globale Machtstrukturen ausgebaut werden. Jetzt, weil binnen weniger Monate so viel Mut erforderlich geworden ist, um für die eigene Meinung einzutreten, sofern sich diese im Gegensatz zur Mehrheitsmeinung befindet.

Turnen, Demokratie und soziale Gerechtigkeit

Jahn setzte sich für die Mitsprache der Bevölkerung in gesellschaftspolitischen Fragen ein. Mit der Öffnung der Turnplätze für alle Bevölkerungsgruppen überwand er Schranken: Zuvor war gezieltes körperliches Training – sofern darauf überhaupt Wert gelegt wurde – dem Adel im Zuge einer „ritterlichen“ Ausbildung vorbehalten gewesen. Der von ihm geprägte Begriff der „Volkstümlichkeit“ beinhaltet auch wesentliche Merkmale von „sozialer Gerechtigkeit“. Im Turnwesen z. B. setzte er sich dafür ein, dass sich alle mit *Du* ansprachen, schlichte einheitliche Turnkleidung trugen und nur diejenigen finanziell zur Errichtung von Turnplätzen beitrugen, die es sich leisten konnten. Die *Selbsttätigkeit* beim Turnen sollte, so Jahns pädagogische Überlegungen, auch zu Selbständigkeit und Selbstbewusstsein im Leben führen.

Jahn wollte gleiche Bürgerrechte für alle Deutschen, Bildung und Aufstiegsmöglichkeiten auch für Kinder aus den niederen Ständen. Nicht nur Studenten waren von vielen Ideen Jahns begeistert, sondern

auch Arbeiter und Handwerker (für den Bauernstand war das Turnen wohl weniger bedeutsam, weil dort Bewegung und Aufenthalt im Freien ja ohnehin zum Lebensalltag gehörten). Die gesamte Bevölkerung sollte Anteil am öffentlichen Leben und an der Verbesserung ihrer eigenen Lebensbedingungen haben, in diesem Zusammenhang ist z. B. die Gründung der Freiwilligen Feuerwehren zu nennen, deren Gruß „Gut Heil“ auf den Ursprung im Turnwesen hinweist.

Weil Jahn sich zu verschiedensten gesellschaftspolitischen Fragen äußerte, wurden seine Überzeugungen später von unterschiedlichsten politischen Strömungen aufgegriffen: Nicht nur liberale, nationale und religiöse Turnbewegungen sahen Jahn als ihren Gründer und „Turnvater“ an, auch die Arbeiterturnerschaft fühlte sich mit ihm verbunden. Später wurden viele seiner Ideen von den Nationalsozialisten aufgegriffen, aber auch in der kommunistischen DDR wurde er zum Idol erhoben!

Jener Abschnitt in Jahns Leben, von dem Teil 3 im Folgenden handelt, ist geprägt durch große Höhen und Tiefen. Nach Napoleons Untergang gelangte die Turnerei binnen weniger Jahre zu einem phänomenalen Aufschwung, bevor sich das Blatt für Jahn dramatisch wendete:

5. Das Turnen

Aus den ausgedehnten Wanderungen, die Jahn mit seinen Schülern unternommen hatte, entwickelte sich regelmäßiges Turnen, zu dem sich immer mehr junge Menschen dazugesellten. Inspirierend für Jahns Turnideen war vor allem der Pädagoge Johann Christoph Friedrich GutsMuths, den Jahn 1807 in Schnepfenthal besucht hatte und von dem er wertvolle Anregungen erhielt.

1811 ließ Jahn den ersten öffentlichen Turnplatz auf der Berliner Hasenheide errichten. Neben Leichtathletik wurde dort auf Geräten wie Pferd, Klettergerüst, Ringen und Schwebebalken geturnt, die es bereits gegeben hatte. Neu erfand Jahn das Barren- und Reckturnen, den Begriff „turnen“ führte er zur Beschreibung der neuen Bewegungsformen ein.¹

Auch Schwimmen, Fechten und Wandern gehörten zum Turnbetrieb, außerdem wurde viel gesungen. Vorturner wurden ausgebildet und trugen den Sport in andere Regionen. Das Turnen wurde zu einem verbindenden Element im deutschen Sprach- und Kulturraum.

Bald entstand aus dem losen Turnbetrieb eine organisierte Turngesellschaft mit Gesetzen und Ordnungen, welche ▶

LISE LACHEINER



1973 im Salzkammergut geboren, war und ist der Goiserer Turnverein ein Stück Heimat für mich und meine Herkunftsfamilie. Während meines Pharmaziestudiums und weiterer sechs Jahre in Graz turnte ich beim VGT und beim ATV. Seit mein Mann und ich am Fuß des Mühlviertels heimisch geworden sind, wo auch unsere beiden Kinder geboren wurden, sind wir im Turn- und Sportverein Ottensheim aktiv. Gerne sind wir bei der Oberösterreichischen Jahnwanderung dabei und besonders wichtig ist für mich seit meiner Jugend das Familienlager am Turnersee.

Neben Kräftigungsgymnastik und (moderatem) Ausdauersport schärften auch Shiatsu, Yoga, Feldenkrais u. ä. meine Wahrnehmung sowohl für die Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Bereichen des menschlichen Körpers als auch zwischen Körper und Psyche (Geist, Seele, Emotionen). Diese Verbindung von Körper und Psyche ist mir in meinem Beruf als angestellte Apothekerin besonders wichtig, genauso wie bei meiner freiberuflichen Tätigkeit, bei der ich mit Hilfe von Bretttaufstellungen Menschen zum Erspüren ihrer eigenen Gefühle und Lösungswege anregen will.

www.lise-lacheiner.net

Teil 3

AUF DER SUCHE NACH FRIEDRICH LUDWIG JAHN

¹ Von Jahn stammen auch die Worte Turner, Vorturner, Turnkunst, Turnlehrer, Turnplatz und Turnstunde. Er hielt das Wort „turnen“ für ein altes deutsches bzw. germanisches Wort, tatsächlich war das althochdeutsche Wort *turnen* (bewegen, drehen, lenken – vgl. das englische Wort *turn*) jedoch um 1000 n. Chr. aus dem lateinischen Begriff *tornare* entlehnt worden.

auch für andere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und der Staatsordnung Vorbildwirkung haben sollte. Jahn war es wichtig, dass es unter den Turnern keine gesellschaftlichen Unterschiede gab und alle eine einheitliche Turnkleidung trugen, damit diese Gleichwertigkeit auch äußerlich zu sehen war. Zu Beginn suchten vor allem Schüler und junge Handwerker die Turnplätze auf, Jahn betonte jedoch ebenso den Wert des Turnens zur Gesunderhaltung für Erwachsene.

Der enorme Zulauf, den die Turnstunden und Turnnachmittage in kürzester Zeit hatten, und die beinahe wie Schwammerl aus dem Boden schießenden Turnvereine lassen erahnen, welche Freude es den Menschen gemacht haben muss, sich auf diese neuen Arten spielerisch zu bewegen. Jahn wollte auf den Turnplätzen keine Drillerei oder Steifheit, wie sie im Schulunterricht vielfach üblich war. Zum städtischen Leben sowie zur rein geistigen bzw. körperlich einseitigen Arbeit wollte er ein Gegengewicht schaffen.

Nach langer Verlobungszeit fand im August 1814 Jahns Hochzeit mit Helene Kohlhof statt. In dieser Zeit betrat Jahn auch „seinen“ Turnplatz in Berlin zum ersten Mal wieder, nachdem er durch die Befreiungskriege so lange abwesend gewesen war und Ernst Eiselen als sein Stellvertreter den Turnbetrieb aufrecht gehalten hatte. Bei dem großen Schauturnen, welches bald darauf veranstaltet wurde, befanden sich unter den tausenden Zuschauern auch der junge Kronprinz und andere Mitglieder des preußischen Königshauses.

Gemeinsam mit Ernst Eiselen veröffentlichte Jahn 1816 das Buch „Die Deutsche Turnkunst“, das rasch zu einem *Bestseller* wurde und die Turnidee weiterverbreitete. Bis 1817 war das Turnen bei den Regierungen Preußens und vieler anderer deutscher Länder durchaus gerne gesehen, die preußischen Behörden schickten Jahn immer wieder junge Leute, damit er sie als Turnlehrer ausbildete. Das sollte sich jedoch bald ändern.

6. Gefangenschaft und Turnverbot

Nach vden erfolgreichen Befreiungskriegen gewannen die konservativen politischen Kräfte in Preußen, Österreich und anderen deutschen (Klein-)Staaten zunehmend wieder an Einfluss. Aus Angst vor Revolutionen wurden Polizeistaaten aufgebaut. Der Wiener Kongress war eine Enttäuschung für die nationalen und liberalen Kreise: Das Elsaß blieb bei Frankreich, von Jahns Zielen war nur

die Befreiung von Frankreich erfüllt, ein geeintes Deutschland und politische Mitsprache für die Bevölkerung gab es immer noch nicht.

„Deutschheit, Einheit, Freiheit“ waren Schlagworte, die rasch Anhänger fanden. Das Vertrauen in die herrschenden Fürsten war nicht mehr uneingeschränkt vorhanden. Man verlangte Sicherheit gegen Angriffe von außen durch die Vereinigung der deutschen Länder sowie Schutz gegen die Willkür der Höfe und Beamten durch Verfassungen. Die Bevölkerung in den ehemaligen Rheinbundstaaten beispielsweise hatte für Napoleons Russlandfeldzug Soldaten zur Verfügung stellen müssen und dabei viele Opfer zu beklagen gehabt. Auch in Tirol hatten die napoleonischen Truppen junge Männer als Soldaten rekrutiert, das hatte den Widerstand der Tiroler unter Andreas Hofer entfacht.

Schultheiss bedauert, dass Jahn sich keine Zeit nahm, sein „Deutsches Volkstum“ für die zweite Auflage, welche 1817 erschien, nochmals gründlich zu überarbeiten, sodass manches unfertig blieb, nicht einmal die Striche der Zensur, für deren Beibehaltung nun kein Grund mehr vorlag, wurden ausgefüllt. Als Gründe für die versäumte Vervollständigung nennt Schultheiss die enge Wohnung, in der Jahn mit seiner Familie wohnte und in der ihm kein eigenes Arbeitszimmer zur Verfügung stand, Krankheiten der Familie und Jahns intensive Beschäftigung mit dem Turnwesen. Die zahlreichen Nachträge, die Jahn gesammelt hatte, aber nie einfügte, verwendete er teilweise in 21 öffentlichen Vorlesungen, die er 1817 in Berlin hielt.

Jahns Vorliebe für drastischen Ausdruck, seine Neigung zu Übertreibungen und sein beißender Humor machten ihn zu einem beliebten Vortragenden, gleichzeitig lieferten sie viel Zündstoff für seine Gegner, denn Anfeindungen war Jahn vielfach ausgesetzt: Manche hielten das Turnen für „unchristlich und unsittlich“, es schade der Gesundheit mehr als es nütze. Andere kritisierten Nationalismus und „Deutschtümmelei“, auch „Deutschdümmelei“ genannt, man müsse kosmopolitisch-weltbürgerlich denken. Manche hatten von Napoleons Besatzung profitiert und sich unter der französischen Herrschaft wohl gefühlt. Auch Jahns Kritik an Missständen in Preußen ►

Auf dem Höhepunkt der Turnbewegung in Deutschland gab es mittlerweile über 100 Turnplätze allein in Preußen.

kam nicht überall gut an, in einer Zeit, in welcher die Mächtigen noch nicht gewohnt waren, dass Menschen „aus dem Volk“ ihre Meinung frei äußerten. Am gefährlichsten jedoch war die Angst einflussreicher Kreise aus dem Adel vor Revolutionen und dem Schwinden ihrer Macht ...

1815 gründeten Studenten – Turner und ehemalige Lützower – in Jena nach Jahns Ideen die erste deutsche Burschenschaft²: Jahn gilt neben Johann Gottlieb Fichte und Ernst Moritz Arndt, den er an der Universität Greifswald kennengelernt hatte, als geistiger Vater der studentischen Freiheits- und Einheitsbewegung. Obwohl viele von ihnen für Preußen gekämpft hatten, gerieten die Turner und Burschenschafter bei der Obrigkeit nun immer mehr in den Verdacht, dem Staat Preußen schaden zu wollen.

Auf dem Höhepunkt der Turnbewegung in Deutschland, es gab mittlerweile über 100 Turnplätze allein in Preußen, organisierten die Burschenschaften 1817, im 300. Gedenkjahr von Martin Luthers Reformation, das erste Wartburgfest. Dieses Fest von etwa 600 deutschen Burschenschaffern wurde zu einer Demonstration der deutschen Einheitsidee. Besonderes öffentliches Aufsehen erregte ein „Anhängsel“ des Festes, welches von einem kleinen Kreis im Anschluss an das offizielle Fest durchgeführt wurde: eine symbolische Bücherverbrennung. Verbrannt wurden Attrappen von Büchern, deren Verfasser sich gegen die burschenschaftliche Einheits- und Freiheitsbewegung oder gegen Verfassungen für Preußen und andere deutschsprachige Länder wandten³. Insbesondere der österreichische Staatskanzler Metternich wurde durch diese Bücherverbrennung misstrauisch, die österreichischen und preußischen Behörden fürchteten Revolutionen.

Die Ermordung des Schriftstellers Kotzebue⁴, dessen Werke ebenfalls auf der Wartburg symbolisch verbrannt worden waren, durch einen Studenten und Turner löste schließlich 1819 das Turnverbot aus: In ganz Preußen (wie auch in anderen deutschen Ländern) durfte kein öffentliches Turnen mehr stattfinden, Turnübungen fanden nur mehr im Rahmen des Turnunterrichts unter Aufsicht der Schulbehörde statt. Auch die Burschenschaften wurden verboten, Universitäten unter Staatsaufsicht gestellt, mehrere Turner aus Jahns Umfeld wurden festgenommen oder erhielten ein Berufsverbot, einige wanderten nach Amerika aus. – Leider war kaum einer der Herrschenden so besonnen und scharfsichtig wie Karl August von Weimar, der erklärte, die allgemeine Aufregung sei

eine natürliche Folge der Ereignisse, Vertrauen und Mut könnten sie ersticken, Argwohn und gewaltsame Maßregeln würden Deutschland verwirren.

Das Jahr 1819 muss traumatisch für Jahn und seine Frau Helene gewesen sein: Im Juli wurde Jahn am Krankenbett seines Kindes verhaftet, kurz darauf starben zwei seiner drei Kinder: Sieglinde (geb. 1816) und Walter (geb. 1817). Jahn und seine Frau konnten sich in dieser Zeit gegenseitig nur über Briefe Trost spenden.

Jahn wurde Hochverrat vorgeworfen mit dem Ziel, ganz Deutschland in eine große Republik zu vereinigen. Schultheiss schreibt: *„Nur die zu beweisende Fortdauer des geheimen [deutschen] Bundes konnte bestraft werden; dessen frühere Thätigkeit war stillschweigend und wiederholt anerkannt worden. Die von Jahn stets ausgesprochene Hoffnung, daß von Preußen ein verjüngtes deutsches Reich ausgehen werde, konnte man nicht zum Gegenstand der gerichtlichen Untersuchung machen, ohne seinen rücksichtslosen Mutterwitz zu reizen, den er auch in bedenklicher Situation nicht zurückhielt. Er habe allerdings – so soll er geantwortet haben auf die Frage über diesen Punkt – eine Zusammenfassung Deutschlands unter einem Kaiser für ersprießlich gehalten, aber sich nicht den Kopf darüber zerbrochen, welcher Staat an die Spitze treten solle, ob es Reih um gehen solle, wie das Bierbrauen in kleinen Städten, oder für immer nur einem einzigen zuzuteilen wäre. Er wüßte auch keinen vorzuschlagen, denn er kenne unter den 39 Staaten des Bundes keinen einzigen, der sich selbst regieren könne, viel weniger einen, der auch die übrigen 38 mitregieren könne!“*

Im Februar 1820 fällt der Dichter und Richter E. T. A. Hoffmann ein sehr mildes Urteil und sprach sich für Jahns Freilassung aus. Trotzdem wurde Jahn „auf höhere Anweisung“ noch bis Mai 1820 in Kriminalarrest belassen und anschließend noch bis März 1825 unter Polizeiarrest gestellt. Schultheiss: *„Der Staatskanzler Fürst Hardenberg fühlte wohl, daß die Verfolgung Jahns als angeblichen Demagogen, die Zerstörung seines Lebenswerkes mit dem Maß seiner Verschuldung nicht in gerechtem Verhältnis stand. Er befürwortete die Belassung des bisherigen Gehaltes teils als Pension, teils als Unterstützung der Familie ...“*

Jahn konnte seine Frau Helene und seinen kleinen Sohn Arnold Siegfried (geb. 1815) nach Colberg, wo er unter Polizeiarrest stand, nachkommen lassen. Aber er durfte keine Zusammenkünfte abhalten, musste zurückgezogen leben und sich

ruhig verhalten. Es begann eine lange Zeit des Wartens, in der sich Jahn unter anderem mit der Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, mit Neugriechisch, Taubenzucht und Schachspielen beschäftigte. Im September 1823 starb Jahns Frau, nach Jahns Worten aus „Kummer und Gram über ein unverdientes, hartes Schicksal.“ An ihrem Begräbnis durfte Jahn nicht teilnehmen. ■

² In Jahns Universitätszeit hatte es als studentische Verbindungen Landsmannschaften und Orden gegeben. Die Orden waren damals verboten, doch Jahn war einem geheimen Orden beigetreten.

³ Die Festleitung – ein Ausschuss der Jenaer Urburschenschaft – lehnte eine Bücherverbrennung während des offiziellen Teils des Wartburgfestes mehrheitlich ab. Ob Jahn, der am Wartburgfest nicht teilnahm, an der Zusammenstellung der Bücherliste beteiligt war, ist nicht eindeutig geklärt. – Johann Wolfgang von Goethe erfüllte die symbolische Verbrennung von Kotzebues Buch beim Wartburgfest mit Genugtuung, das brachte er sogar in einem Spottgedicht zum Ausdruck. Erst der wachsende politische Druck zwang Goethe schließlich zu mehr Zurückhaltung und diplomatischer Vermittlung. Bücherverbrennung beim Wartburgfest 1817 – Wikipedia, aufgerufen am 8. 9. 2021.

⁴ Schultheiss bezeichnet Kotzebue in seiner Jahn-Biographie aus dem Jahr 1894 als „russischen Spion“; er schreibt weiters, die „Zeichen gestörter Geistesverfassung“ bei seinen Mörder Sand seien „kaum zu verkennen“ gewesen und stellt die Frage: „widerspricht es nicht den Lehren der Logik wie des schlichten Menschenverstandes, von einem einzelnen auf eine ganze Gruppe einen Schluss zu ziehen?“

Bereits erschienen

Teil 1

1. Bewegte Lehr- und Wanderjahre
2. Jahn und die Franzosen

Teil 2

3. Jahn und das deutsche Volkstum
4. Das Lützowsche Freikorps

In der nächsten Ausgabe folgt

Teil 4

7. Jahns Rehabilitation
8. Das Revolutionsjahr 1848 und die Frankfurter Nationalversammlung
9. Die Frankfurter Nationalversammlung näher erklärt
10. Quellenangaben

NEU: WEBSITE, BUNDESTURNZEITUNG UND NEWSLETTER

Zeigen wir unsere Stärken!

In unseren Turnvereinen werden tagtäglich unglaubliche, spannende und wertvolle Geschichten geschrieben. Die Stärken unserer Arbeit bleiben aber allzu oft im Verborgenen. Als Verband wollen wir die Arbeit, die Leistungen und die Einzigartigkeit unserer Mitglieder und Vereine mit Hilfe von zeitgemäßen Mitteln nach außen tragen: Wir sind stolz, euch unsere **neue Website**, unseren **neuen Newsletter** und eine **neugestaltete Bundesturnzeitung** zu präsentieren.



Fritz Aichhorn
Projektleitung



Ingo Lacheiner
Grafik – Konezept

Auftritt als sichtbares Vereins-Netzwerk

Im Zuge der Re-Positionierung des österreichischen Turnverbundes wurde die Wortbildmarke ÖTB entschlackt und zu den Wurzeln zurückgeführt. Ein kurzer online-Streifzug zu den digitalen Auftritten der ÖTB-Vereine zeigt, dass sich der „alte“ ÖTB-Schriftzug in fast allen Vereinen wieder findet. Nach außen ist (noch immer) die Zugehörigkeit zum ÖTB als Netzwerk klar

ersichtlich. Es liegt jetzt an uns allen, der Optik auch eine für Mitglieder und Amtswalter „erlebbare“ klare Botschaft von „ÖTB – TURNEN ist mehr“ zu vermitteln.

Den Turnverein zeichnet eine große Vielfalt seiner Mitglieder aus: Jung – länger Jüngere, Leistungssportler – Genusssportler, Aktive – Zuseher, Großeltern – Eltern – Kinder. Für alle diese Gruppen und Personen wollen wir unser Medienangebot ausrichten. Ausgangspunkt für die Neugestaltung waren daher typische Benutzer und ihre Bedürfnisse, sogenannte „Personas“. Personas veranschaulichen typische Vertreter einer Zielgruppe, sind aber fiktive Profile. Sie haben Erwartungen, Werte, Wünsche und Ziele und zeigen menschliche Verhaltensweisen. Eine Persona ist die Personifizierung bzw. der Prototyp einer Zielgruppe und hilft dabei, Annahmen über Leser und Mitglieder zu treffen.

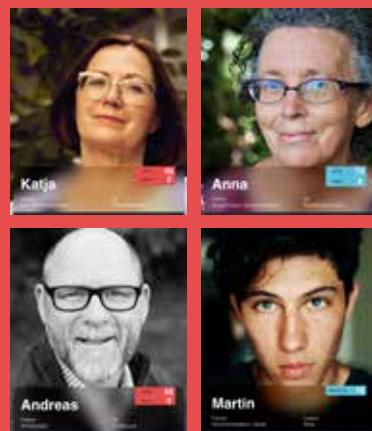
Um diese differenzierten Zielgruppen zu erreichen, setzen wir auf bestehende und neue Plattformen und Publikationen.

www.oetb.at

Unsere Personas

Für diese „Personen“ wird unser Medienangebot gestaltet.

Mehr auf <https://oetb.at/verband/ueber-uns/#faq>



NEU



Newsletter

Mit dem Newsletter, der per Mail zum Vereins-Adressaten gesendet wird, können aktuelle Neuigkeiten zeitnah und kompakt an alle, die ihn abonniert haben, verteilt werden. Wichtige Informationen werden dir dadurch direkt geliefert, ohne dass du sie aktiv suchen musst.

www.oetb.at/newsletter



Website oetb.at

Völlig neu präsentiert sich die Verbands-Plattform www.oetb.at, die eine Drehscheibe für alle Informationen des ÖTB sein soll. Neue Inhalte, neues Layout und viele neue Funktionen finden sich auf der Website. Wir wollen die Vielfalt des Turnens, den Verband und unsere Vereine präsentieren. Durch sogenannte Megamenüs soll die Navigation erleichtert werden. Viele weitere Neuerungen stehen noch in den Startlöchern.

Bereits aktive Services:

- Einreichung eines Artikels und einer Vereinsnachricht
- BTZ- und Newsletter-Anmeldung
- Downloads für Vereine (Stundenbilder, Lieder, Texte, Tänze, ...)

www.oetb.at

Vielfalt von Medien: Medienmix

Medienformen müssen laufend ihre Positionierung überprüfen und ihre Stärken weiter ausformulieren. Kein Medium ersetzt ein anderes vollkommen. Für eine moderne Kommunikationsstruktur sind viele Plattformen und Medien notwendig, alte und neue Medien ergänzen sich. Speziell klassische Print- und hippe Online-Medien brauchen einander und werden zur gemeinsamen Medienmarke.



App – TURNEN.at

Unterstützt Vereine bei der Mitgliederverwaltung sowie die Aktiven am Turnboden. In TURNEN.at ist auch das komplette Turn10-Programm samt Wertungs-Infos und Vorzeigevideos abgebildet.

Für wen bietet TURNEN.at einen Nutzen?

Für Amtswalter: Einfache Übersicht über Mitglieder, E-Mail-Nachrichten auf Knopfdruck an die Mitglieder.

Für Vorturner: Turnstunden verwalten und Informationen per App teilen, Anwesenheit bei Turnstunden per Klick kontrollieren.

Für aktive Turner: Turn10-Übungen selbst zusammenstellen und bearbeiten, Übungsvideos zu jedem Element.



Social Media

Verlinken und Liken – sofort und spektakulär ...

Diese Medien leben von „bildgewaltigen“ Aktivitäten. Aktivitäten die in den Vereinen österreichweit entstehen. Hier braucht es ein starkes Netzwerk und den Willen, als Netzwerk aufzutreten. Hier brauchen wir die Unterstützung der gesamten ÖTB-Gemeinschaft – immerhin 191 Vereine mit fast 40.000 Mitgliedern in ganz Österreich.



Bundesturnzeitung „Unser Turnen“

Durch viele positive Rückmeldungen in letzter Zeit, die uns sehr gefreut haben, ist uns noch einmal die Wichtigkeit einer Verbandszeitung bewusst geworden. Druckerzeugnisse sind keineswegs veraltet, die neuen digitalen Medien ergänzen nun dieses Angebot. Ziel ist es, wieder viele Abonnenten und somit Mitglieder zu erreichen, damit ein reger Informationsaustausch stattfinden kann und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt wird. Ein weiterer Meilenstein wird in naher Zukunft die digitale Ausgabe der Bundesturnzeitung werden.

Wir sind ständig auf der Suche nach spannenden Geschichten und Inhalten. Was hast du von dir oder von deinem Verein zu erzählen? Welches Thema, bei dem du dich gut auskennst, könnte auch andere Turngeschwister interessieren?



38. ÖTB-WIEN BREITENTURNTAG SONNTAG, 9. OKTOBER 2022

Und wieder einmal hatten die Tüchtigen Glück!

Text: Werner Schultes Fotos: Edda Schultes

Bei herrlichem Herbstwetter konnte die ÖTB-Wien Turnwartin, Friederike Bardolf, knapp 500 Wettkämpfer im Gerätturnen und der Leichtathletik begrüßen. Schon in der Früh war die Aufregung bei den jungen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern zu spüren und die Vorturner gaben noch die letzten Tipps. Nach einer kurzen Einturnzeit begannen die Wettkämpfe, vorbereitet von Siegi Purker und vom Fachwart LA, Hans Watzek. Großen Anklang fand heuer die gute Geräteausstattung, die dank der Partnerschaft mit Hermann, Sport Binder, zur Verfügung stand. Seit einigen Breitenturntagen ist zu bemerken, dass die Zahl der Antretenden im Gerätturnen ansteigt, jedoch in der Leichtathletik ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist.

Ungebrochen ist jedoch die Begeisterung aller Altersgruppen für diesen Wettkampftag, kommt doch neben dem Wettkampferlebnis das Erleben unserer Gemeinschaft nicht zu kurz. Der Turnverein Simmering verwöhnte diesmal die

Teilnehmer und Zuseher mit einem ausgezeichneten Buffet und dank unseres Berechnungsprogrammes und der Dateneingabe von Heike Rottensteiner und Markus Lakits waren die Ergebnislisten pünktlich zu den Siegerehrungen fertig.

Anders als beim Aufbau der Geräte halfen beim Abbau zahlreiche Eltern mit, so dass der LKW in knapp 15 Minuten fertig beladen war.

Alle Wettkämpfer erhielten vom Bundesobmann Werner Schultes ihr Siegszeichen und durch den Jugendwart des ÖTB Wien, Edda Schultes, wurden sechs Lagergutscheine für die Sommerlager verlost.



SIEGERLISTE
www.oetbwien.at



So sehen Sieger aus! Der Turnverein Sechshaus konnte die diesjährige Rätselwanderung für sich entscheiden.



BERGTURNFEST WILDEGG

Wildes Eck = **WILDEGG**

Text & Fotos: **Katrin Purker**

Ich will euch erzählen, dass ich letztes wirklich in einem wilden Eck war. Die Gegend dort hatte was zu bieten. Es gab nicht nur verrückte Aufgaben zu erledigen, sondern es waren auch talentierte Personen vertreten, mit denen man sich auf höchstem Niveau messen musste. Also nichts für schwache Nerven. Die Kämpfe waren sehenswert. Denn vom Handtascherl-Werfen, von dem Kopf-an-Kopf-Rennen sowie den Längenvergleichen wird heute noch gesprochen.

Aber damit ihr auch etwas mehr im Bilde seid, gebe ich euch eine kurze Zusammenfassung.

Am 18. September 2022 gab es in Wildegg unser alljährliches Bergturnfest. Die motivierten Teilnehmer/innen traten in drei oder vier Leichtathletik-Disziplinen an: Weitsprung, Kugelstoß, Lauf und Schleuderball-Werfen. Dieses Jahr war das Wetter sehr durchwachsen, dennoch waren alle Sportler/innen sehr freudig dabei. Zwischenzeitlich ging man an das gute Buffet (danke hier an Cori und Friederike und alle Kuchenbäcker/innen), um sich mit den Hotdogs oder dem Sturm den Bauch vollzuschlagen. Wenn man gut gestärkt war, konnte man natürlich auch wieder beim Gerzielwurfwettkampf mitmachen, der

dieses Jahr sehr gut für mich ausgefallen ist. Für die fleißigeren Wettstreiter/innen gab es dann wieder einen Geländelauf, bei dem die Teilnehmer/innen tatkräftig von den Sturmtrinker/innen angefeuert wurden.

Um den Tag dann abzurunden, gab es noch die Mannschaftswettkämpfe, die wie immer sehr interessant und lustig waren, sowie einen Deutschen Fünfkampf. Nach der gemütlichen Siegerehrung war dann aber auch schon wieder Schluss.

Also, wie schon anfangs geschrieben, ein wildes Eck dort in Wildegg. ■

JUBILÄUM – RÄTSELWANDERUNG – ÖTB WIEN

115 JAHRE

ÖTB Turnverein Kaiser-Ebersdorf 1907

Im Rahmen des Vereinsjubiläums wurde die diesjährige Rätselwanderung des ÖTB Wien organisiert

Text: **Daniel Pinka** Fotos: **Irmtraud Dessovic & Edda Schultes**

Viel hat sich in den vergangenen 115 Jahren in Kaiser-Ebersdorf verändert. Vom Dorf vor der Stadt ist man zum Dorf in der Stadt und schließlich selbst zum Stadtteil geworden. Aber der Turnverein Kaiser-Ebersdorf ist geblieben. Heute ist er der älteste noch aktive Verein Kaiser-Ebersdorfs und das mit regem Vereinsleben.

Anlässlich des Jubiläums haben wir uns daher dazu entschlossen, die diesjährige Rätselwanderung des ÖTB Wien auszurichten, um auch andere Turnvereine des ÖTB Wien an der interessanten Geschichte unseres „Dorfes, in dem der Kaiser den Eber jagte,“ teilhaben zu lassen. Gesagt, getan, es wurde in den vergangenen Monaten eine Wanderung mit

4 Stationen zusammengestellt, die allerlei knifflige Aufgaben beinhalten sollte. Innerhalb von 3 Stunden hatten die Teilnehmer auf der 5 km langen Runde viele Rätsel zu lösen und allerlei über Kaiser-Ebersdorf zu lernen. 10 Mannschaften stellten sich bei nicht ganz optimalen Wetterbedingungen dieser Herausforderung.

Anschließend wurden die Wettkämpfer und alle Freunde des Vereins noch in die vereinseigene Turnhalle zum gemütlichen Beisammensein und der Siegerehrung geladen. Abgesehen davon, dass natürlich alle Wettkämpfer und Festgäste des Abends Sieger waren, konnte der Allg. Turnverein Sechshaus 1866 die diesjährige Rätselwanderung des ÖTB Wien für sich entscheiden. Wir gratulieren recht herzlich! ■



Ein besonders freudiger Anlass im Rahmen der 115-Jahr-Feier war die Ernennung von Eva-Maria Kautz zum Ehrenmitglied unseres Vereins. Sichtlich gerührt nahm Eva die Ehrenurkunde von Obmann Thomas Bösendorfer entgegen und erntete natürlich tosenden Applaus. Wir sagen: **„Danke Eva – für alles, was Du bisher geleistet hast und für alles was noch kommt.“**



Niederösterreichische Jahnwanderung

Text & Fotos: Heide Dutzler

Fast 100 Turngeschwister machten sich in der letzten Augustwoche auf, um an der Niederösterreichischen Jahnwanderung nach Mödling teilzunehmen. Das Ziel war der Turnplatz des ÖTB TV Mödling 1863 mit seinem neu renovierten Vereinshaus. Im Laufe des Samstags wuchs die Zeltstadt zu einer beachtlichen Größe an und rechtzeitig vor einem starken Gewitter konnten alle ihre Utensilien verstauen. Den Regen konnte man beim nahegelegenen Heurigen gut aussitzen.

Am Sonntag, den 28. August, wurden am Vormittag die Wettkämpfe rasch durchgezogen. Der Gastgeberverein ÖTB TV Mödling 1863 versorgte die Wettkämpfer mit Getränken, Kuchen und einem guten

Frühstück, sodass die Jahn-Acht- und -Zehnkämpfer pünktlich mit ihrem Wettkampf beginnen konnten. Plangemäß um 12:00 Uhr versammelten sich die eingetroffenen Vereine zur Meldung. 95 Wanderer aus 6 niederösterreichischen Vereinen und einem Gastverein aus der Steiermark, im Alter zwischen 3 und 80 Jahren, legten gemeinsam 1317 Kilometer zurück.

Das zweite Jahr in Folge konnte der Turnverein Jahn Baden die Vereinswertung für sich entscheiden und erhielt daher bei der anschließenden Siegerehrung die Jahnwanderfahne für ein weiteres Jahr. Die Jahnschilder gingen im Doppelpack an den ÖTB TV Neulengbach 1888. Bei den

Turnerinnen gewann Alrun Dutzler und Ortwin Scheuringer bei den Turnern.

Besonderen Beifall erhielten all jene Vereine, die bei der Meldung ein selbstgedichtetes oder umgedichtetes Lied vortrugen, wie dieses der Neulengbacher:

*Wir wandern geschwinde durch Feld und Wald,
wir wandern bergab und bergauf.
Und fällt wer zu Boden so fällt er gelinde
Und stehet bebend wieder auf.
Es geht über Stock und Stein,
wir trinken die Spritzer in Zügen
und laufen im Sonnenschein,
so schnell als hätten wir Flügel.
Heißa, hussa über Stock und über Stein.
Heißa, hussa ins Wirtshaus stets hinein. ■*



Wegbereiter.
Wir glauben daran, dass
über sich hinauszuwachsen, Erfolg bringt.

www.sparkasse-ooe.at



SPARKASSE
Oberösterreich

#glaubandich

bezahlte Anzeige



Methodikschulung Gerätturnen

Mein Name ist Sascha Anna Huppmann, ich bin 18 Jahre alt und habe die Methodikschulung im Geräteturnen am 7. – 8. September 2022 besucht.

Text: Sascha Anna Huppmann

Es war eine sehr informative und interessante Erfahrung, da ich selbst 10 Jahre Kunstturnen betrieben habe und so mal erlebt habe, wie es ist quasi auf der anderen Seite zu stehen. Beide Tage haben wir mit einem Aufwärmen angefangen. Eine Mischung aus Cardio, Sprungkraft, Dehnung, Haltungsschule und einige Vorübungen für das darauffolgende Training. Das Aufwärmen ist „das A und O“ des ganzen Turnsports. Am ersten Tag, mit Dieter Egermann als Kursleiter, ging es um Reck und Minitrampolin. Uns wurden die wirklichen Basics zum Thema Schwingen

am Reck und Strecksalto Abgang erklärt und jede Menge Vor- und Zwischenübungen erklärt, wie wir die Kinder halten und was wichtig ist zu beobachten.

Ich glaube es ist nicht falsch zu sagen, dass es jede Menge „aha-Erlebnisse“ gab und wir alle jetzt definitiv sicherer und schlauer sind als vorher.

An Tag zwei, mit Florian Ascher, ging es um Boden und Sprung. Am Boden haben wir nach einem Aufwärmen alle möglichen Grundlagen und Vorübungen für Handstand, Rad und darauffolgend Überschlag gelernt und wie wir den Kindern helfen zu

diesem Ziel zu kommen. Für den Überschlag am Sprung war die Zeit dann etwas knapp, aber ein paar Tipps und Tricks waren auch hier dabei.

Für mich als ehemalige Profi-Turnerin waren viele Dinge bekannt, aber umso mehr eigentlich neu, da man als Turnerin gar nicht so mitbekommt, wie viel Arbeit hinter dem Trainerdasein ist. Man macht einfach die Übungen, die einem gesagt werden und denkt nicht weiter drüber nach. ■

Über Stock und Stein!

Den Kohlreith haben wir bezwungen, am Lagerfeuer viel gesungen und die Natur genossen. Den Kampfesgeist wieder geweckt, uns vorsorglich noch mal gestreckt und mit dem Ger „geschossen“.

Text & Fotos: Rainer Fürst-Schwertführer



Zu viert starteten wir vom Bahnhof Pressbaum unsere Wanderung durch den schönen Wienerwald in Richtung Kohlreith. Schon bald erreichten wir den Ursprung der Dürren Wien und waren „beeindruckt“ von den „Wassermassen“ die sich aus der Quelle ergossen. Leider war es uns nicht möglich, den Durst zu stillen, da kein Tröpfchen das Rohr verließ und so zogen wir nach kurzem Staunen erheitert weiter. Wettertechnisch konnten wir uns nicht beschweren, da es nicht zu heiß und nicht zu kalt war. Auch Regen blieb uns bei der Wanderung erspart und zu Mittag begrüßte uns die Sonne am Jochgrabenberg, bei dem wir eine kleine Mittagspause einlegten, um uns für die restlichen ca. 9 km zu stärken. Umso schöner wurde die Mittagspause durch eine musikalische Einlage von Turnbruder Hartwig Kautz, die uns motivierte, wieder unsere Rucksäcke aufzunehmen

und den verbleibenden Weg anzutreten. Wie mittlerweile schon gewohnt (irgendwie bei jeder Wanderung), hatte just an diesem Tag das einzig vernünftige Gasthaus, das sogar am Weg gewesen wäre, geschlossen. Nichtsdestotrotz erreichten wir schlussendlich nach ca. 5:30 Stunden frohen Gemüts den Lagerplatz am Kohlreith und schlugen unsere Zelte auf. Genau rechtzeitig vor einem kurzen Schauer. Danach heizten wir das Feuer an und es stießen weitere Turngeschwister aus Salzburg, Wien, Neulengbach, Krems und Mödling zu uns. Gemeinsam verbrachten wir einen schönen Abend am Lagerfeuer und konnten frisch, fromm, fröhlich und frei am nächsten Tag in den Wettkampf starten. ■



⇒ Neuer Schwung ⇒
in der Bundesturnzeitung
⇒ für dein Inserat ⇒

Die **Bundesturnzeitung**
erscheint 6 x jährlich
Auflage: ca. **6.500**
Mehr Infos bei Viktoria Klemmer
btz@oetb.at

PREISE 2022

Seite	€ 1125,-
½ Seite	€ 820,-
⅓ Seite	€ 525,-
¼ Seite	€ 415,-
⅛ Seite	€ 285,-

ÖTB-Mitglieder -15%

Mehrmalige Einschaltung
ab 3x: 5% – ab 6x: 10% -10%

Geschäftsbedingungen: Für Aufträge gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das Anzeigenwesen“. Eine Mehrwertsteuer-Ausweisung ist auf Grund der Gemeinnützigkeit nicht möglich. Die aktuelle Preisliste setzt jede Vorhergehende außer Kraft

Kräftigung Bein-Rückseite

Text und Fotos: Kurt Gruber

Übung 1

Kräftigungsübungen, Bein-Rückseite, Rumpf und Hüftmuskulatur

Intensität der Ü1 ist gering/mittel



Achte auf eine neutrale WS-Stellung, keine Pressatmung, bei der Anstrengung ausatmen, und auf eine ruhige, kontrollierte Bewegungsausführung.

Die Wiederholungszahl richtet sich nach dem persönlichen Konditionszustand und dem Trainingsziel.



Übung 2

Kräftigungsübungen, Bein-Rückseite, Rumpf und Hüftmuskulatur

Intensität der Ü2 ist mittel / hoch



Übung 2

Kräftigungsübungen, Bein-Rückseite, Rumpf und Hüftmuskulatur

Intensität der Ü3 ist hoch / sehr hoch



VORTURNER-SCHULUNG

Pünktlich zum Start des neuen Turnjahres bekamen unsere VorturnerInnen beim **Kurs „Helfen & Sichern“** viele neue Inputs bzw. wurde bereits bestehendes Wissen aufgefrischt. Dank **Kurt Gruber** sind unsere Vorturner nun ideal vorbereitet und freuen sich auch schon, das Gelernte in den Turnstunden einzusetzen.

Text & Fotos: **Edda Schultes**

”

Zu Beginn haben wir uns mit am Boden liegenden Seilen aufgewärmt, indem wir paarweise zusammen gegangen sind und bei jedem Seil eine Übung ausgeführt haben, die immer wieder gewechselt wurde. Nachdem alle aufgewärmt waren, haben wir begonnen uns gegenseitig in Dreiergruppen zu sichern und zu helfen. Zuerst bei Bodenübungen, anschließend auch am Kasten und am Reck. Nach vielen neuen Informationen sind wir jetzt top ausgerüstet!!

Emily, 14 Jahre

”

Mir hat die Schulung sehr gut gefallen, weil man viele neue Sachen gelernt hat über Sichern und Halten der Kinder. Es war lustig mit den anderen Vorturnern gleich die Sicherungsarten auszuprobieren. Auch das Mittagessen war köstlich.

Georg, 14 Jahre

”

Ich habe gestern einen Vorturnerlehrgang, organisiert vom Turnverein Liesing, besucht. Er war nicht nur informativ und lehrreich, sondern auch lustig und gut gestaltet. Ich habe an diesem Tag viel gelernt und werde das Wissen in den nächsten Turnstunden gut anwenden können..

Hanna, 13 Jahre



ÖTB-Jugendvorturner-ausbildung 3. Teil

Text & Fotos: **Claudia Ribitsch**



Am 17. und 18. September 2022 fand der dritte und somit letzte Teil des Lehrgangs „ÖTB-Jugendvorturnerausbildung“ in Villach statt. Es waren sehr spannende, lustige, lehrreiche und informative Wochenenden.

Ein großes Dankeschön gilt dem Lehrgangsleiter Kurt Gruber sowie den beiden Lehrkräften Veronika Beuthe und Doris

Steiner, die uns die Lehrinhalte mit Engagement und Motivation beigebracht haben. So durften am 18. September 2022 alle Teilnehmer nach bestandener Prüfung ihr Diplom zum ÖTB-Jugendvorturner entgegennehmen. Hochmotiviert starten wir nun ins neue Turnjahr. ■

VORTURNER Starter

Text & Fotos: **Jürgen Mitterhauser**



48 Teilnehmer aus 17 Vereinen

Erster VorTURNER Starter Lehrgang in Wien Liesing – Lehrgang für Vereine, welche für die aktuellen Vorturner Unterstützung benötigen – ist für alle Interessierten ab 12 Jahren, genauso aber auch für Quereinsteiger wie Eltern

Aus der Not eine Tugend machen ist oft der erste Ansatz und Gedanke für die Schaffung von Neuem, so war es auch bei der Entwicklung des VorTURNER Starter Lehrgangs.

Eine typische Situation am Turnbeginn im Herbst ist meist, dass die Anzahl der aktiven Vorturner oft sehr überschaubar ist, da oft Jugendliche wegen der Ausbildung wegziehen oder andere Interessen verfolgen und dem Verein nicht mehr zu Verfügung stehen.

Das heißt im schlimmsten Fall oft sogar, dass es nur mehr eine Stütze in der Turnstunde gibt, die – egal ob allgemeiner Vorturner, Übungsleiter, Instruktor, etc. – eine größere Gruppe von Kindern und Jugendlichen jeden Alters betreuen muss.

Daher war das Ziel von Mag. Matthias Höritzauer, einen Lehrgang anzubieten, bei dem Helfer ausgebildet werden, welche obige Vorturner unterstützen, indem sie den Ordnungsrahmen herstellen, den Geräteaufbau koordinieren und sukzessive an

die organisatorischen Arbeiten, welche in einem Verein anstehen, herangeführt werden. Sei er jetzt 12 Jahre und selbst aktiver Turner oder ein engagierter Elternteil, der, statt auf die Kinder zu warten gleich selbst mitgestalten möchte.

So war es nun auch am 01. Oktober 2022, wo der VorTURNER Starter Kurs in Wien Liesing mit 48 Teilnehmer abgehalten wurde. Denn neben sehr aktiven Turnern und Turnerinnen waren auch Quereinsteiger und auch Eltern am Werken und lernten binnen eines Tages, wie man neben der Persönlichkeitsbildung, dem Aufbauen von Turnstundenbildern mittels Magnettafel, dem Schaffen von „freiwilligen Zwängen“ und Ordnungsrahmen zum Gelingen einer Turnstunde beitragen kann.

Der Kurs, welcher am 12. November 2022 auch in Bad Hall stattfand, soll künftig ein zusätzliches Angebot der ÖTB-Turnakademie werden und an mehreren Terminen immer im Herbst/Winter angeboten werden.

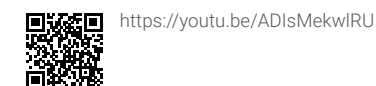
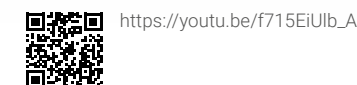
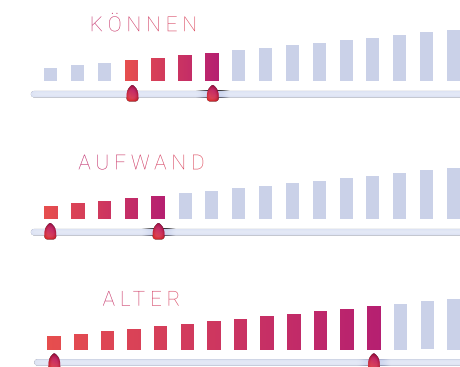
Vortragende: Mag. Matthias Höritzauer, ÖTB BO Werner Schultes und ÖTB BTW.-Stv. Ing. Jürgen Mitterhauser
Teilnehmer: 48 Teilnehmer aus 17 Vereinen ■

BASIS
AUFSTEIGER
MEISTERROLLE
RÜCKWÄRTSUnsere Tipps und Übungen
für deine Turnstunde

Nach dem Jahnschen Turnen sollte alles symmetrisch erlernt und gestärkt werden. Liegestütz mit zwei Armen, Kniebeugen mit zwei Beinen, Rad links und rechts, **Rolle** vorwärts und - richtig - **rückwärts**.

Die Rolle rückwärts ist für viele Kinder eine besondere Herausforderung und Überwindung, gehört aber genauso zum Turn-ABC dazu wie das Gegenstück nach vorne. Außerdem bietet die Rückwärtsrolle schon erste Erfahrungen in die „verkehrte“ Richtung. Das ist wichtig für spätere Elemente: nach hinten wird auch der Flick gesprungen, nach hinten dreht sich der Salto rückwärts und auch am Reck gibt es zum Beispiel den etwas leichteren Hüftumschwung vorlings rückwärts. Wer diese Art von Rolle dann schon gemeistert hat, kann daraus mit etwas Geschick eine Vorübung für schwerere Übungen machen. Wie das geht, zeigt sich dann in den nächsten Ausgaben. Zuerst muss ja die Rolle rückwärts gelernt werden... ▶

Bitte beachte beim Lesen, dass es sich bei den Anleitungen um die Herangehensweise unserer Turngeschwister handelt! Jeder hat seine Methode und überall gibt es Vor- und Nachteile!

UNSERE VIDEO-
EMPFEHLUNG
<https://youtu.be/ADIsMekwIRU>

https://youtu.be/f715EiUlb_A
WOFÜR BRAUCHE
ICH DIESE
GRUNDÜBUNG?

Die Rolle rückwärts gibt, wie anfangs erwähnt, der ersten großen Hürde eine geringere Höhe. Die rückwärtige Bewegung kann eine sehr hemmende Wirkung auf Kinder haben. Durch Perfektionierung und Beherrschung der Rückwärtsrolle lassen sich dann auch Varianten turnen, wie zum Beispiel eine Rolle rückwärts zum Liegestütz oder über bzw. zum Handstand. Ebenso lässt sich auch der Rückwärtssalto besser üben und turnen, wenn eine gewisse Routine in der Rückwärtsrolle herrscht. Nicht nur am Boden gibt es sie übrigens, sondern auch am Barren als eine gestreckte und eher selten geturnte Variante. Es gäbe vermutlich auch noch am Balken eine, aber die wird einfach nicht gemacht. Ist wohl zu hoch...das Element.



ANGELIKA MOSER
TSV Jedlesee

VORAUSSETZUNG

- Rolle vorwärts halbwegs verstanden
- Rolle vorwärts ohne Hände aufstehen
- Beine geschlossen halten können

1 RÜCKROLLEN



3 NUR ZURÜCKROLLEN UND WIEDER AUFSTEHEN

Mit den ersten Rollversuchen beginne auf einer schiefen Ebene, die du aus einem Sprungbrett und einer dünnen Matte darauf aufbaust. Stehe am Boden unten VOR dem Brett. Dein Rücken zeigt zum Brett. Nur zurückrollen und wieder aufstehen



5 WIEDERHOLE DIE ÜBUNG NR. 4

Stand AUF dem Brett



2 VORROLLEN UND OHNE HÄNDE AUFSTEHEN



4 WIEDERHOLE DIE ÜBUNG NR. 3

Wenn du die Hände richtig aufsetzt und du genug Schwung hast, rollst du fast von alleine rückwärts. (Bilder der Hilfestellung 0, 1a, 1b, mit Hilfestellung 1-4)



6 FERTIGE ÜBUNG

Jetzt fehlt dir noch die richtige Landung – nur auf den Fußsohlen und ohne, dass die Knie den Boden berühren. Lass dazu die Hände so lange auf dem Boden, bis die Knie vom Boden weg sind und dann drück dich kräftig weg, um in den aufrechten Stand zu kommen.

HINWEIS: Damit deine Rolle beim Wettkampf gültig ist, gilt Knieverbot = deine Knie dürfen den Boden gar nicht berühren. Arbeite also an einem kräftigen Wegdrücken vom Boden und es wird dir schnell gelingen!

HINWEISE

- Nicht auf das Gesäß fallen
- Nicht auf den Kopf fallen
- Die Brust ist nicht eingerollt
- Hände greifen und drücken zu früh oder gar nicht
- Beine öffnen zu früh
- Auf die Handkante aufgegriffen
- Handflächen richtig aufsetzen

Tipp für Vorturner: Malt die Hände der Kinder mit Magnesium an!
So sehen sie selbst, ob der Abdruck richtig ist!



SONJA POLZ
ÖTB Wiener Neustadt

Wenn du das Grundprinzip der Rolle vorwärts verstanden hast, du ohne Mithilfe der Hände aufstehen kannst und dabei deine Beine geschlossen bleiben, dann bist du bereit für das nächste Element und zwar die Rolle rückwärts. Da es sich bei diesem Element um eine Rückwärtsbewegung handelt, musst du dich zuerst an diese Bewegung gewöhnen.

1 VORÜBUNG

Ausgangsposition 1: Lege dich auf den Rücken, Beine gestreckt und geschlossen. Lege deine Handflächen neben deinen Ohren auf den Boden. Du kannst dabei kurz mit der Daumenaußenseite dein Ohr berühren um zu kontrollieren ob deine Hände auf der richtigen Position sind.

Nun winkelst du so gut wie möglich deine Beine an (Knie zur Brust). Dabei sollte sich das Gesäß samt deinen abgewinkelten Beinen vom Boden heben und du dich ganz klein einrollen. Wiederhole diese Übung mindestens 10 Mal. Bitte achte dabei immer darauf, dass deine Handflächen fest am Boden und deine Beine geschlossen sind.



2 VORÜBUNG

Ausgangsposition 2: Du sitzt in der Hocke und deine Handflächen sind wie bei der 1. Vorübung neben deinen Ohren. Du klemmst unter deinem Kinn ein kleines Handtuch oder einen Schwamm ein, so dass dein Kinn bei der Brust bleibt. Jetzt rollst du vorsichtig nach hinten. Deine Handflächen sollen den Boden vollständig berühren, deine Knie sind geschlossen bei deiner Brust und dein Gesäß ist vom Boden weg. Wenn du wieder nach vorne kommst, solltest du wieder in der Ausgangsposition landen. Diese Übung wiederholst du auch mindestens 10 Mal.



3 ERWEITERUNG

Wenn das nach 10 Mal gut geklappt hat, dann probiere es aus dem Stehen. Anfangsposition: Du stehst mit geschlossenen Beinen (Knie und Füße zusammen). Arme nach oben gestreckt. Aus dem Stand gehst du in die Ausgangsposition 2 und rollst nach hinten (Handflächen auf den Boden) und wieder zurück in den Stand. Knie und Füße bleiben dabei immer zusammen!



4 KOMBINATION

Dafür brauchst du ein **Hilfsmittel**: Die „schiefe Ebene“: dreieckige Matte mit Gefälle oder ein Sprungbrett mit Matte darauf.

Setze dich auf den höheren Teil, deine Hände sind bei den Ohren, dein Hilfsmittel (Schwamm) ist bei deinem Kinn eingeklemmt und nun rollst du nach hinten. Du solltest dabei auf deinen Füßen landen.

Dein Vorturner kann dich dabei unterstützen, indem er dich am Genick und bei den Beinen ein wenig unterstützt. Wenn das schon gut funktioniert und du ...
...gerade über deinen Kopf rollst
...deine Beine geschlossen hältst
...dein Kinn zur Brust gibst
...deine Handflächen fest auf den Boden drückst

...und auf deinen Füßen landest, dann mache das gleiche aus dem Stand mit deiner „schiefen Ebene“. Funktioniert die Übung auf der „schiefen Ebene“ schon gut, kannst du das Ganze auf dem Boden probieren.

Wichtig dabei ist, dass du alle oben genannten Schritte befolgst. Bitte rolle immer über deinen ganzen Hinterkopf und weiche nicht mit deinem Kopf aus!

Dein Vorturner kann dich bei der Rolle rückwärts hinten am Genick und in der Kniekehle unterstützen.

HILFSTELLUNGEN

Bei der Hüfte das Gewicht abnehmen (hochziehen),
wenn der Kopf unter dem Körper ist

Am Steißbein oder in der Kniekehle weiterschieben in Turnrichtung

Beim Aufstehen an der Schulter mithelfen



EDDA SCHULTES
ATV Liesing

Wir im Turnverein Liesing spielen zum Aufwärmen gerne Abschießen zum Aufwärmen und dabei bauen wir auch gleich kleine Vorübungen für diverse Elemente ein, wie zum Beispiel für die Rolle rückwärts.

Es wird daher ganz normales Abschießen mit einem Ball gespielt. Wer abgeschossen wird, muss zur „Strafe“ eine Übung machen, bevor man wieder mitspielen darf. Das kann im Fall der Rolle rückwärts eine einfache Rückenschaukel sein. Dazu braucht man lediglich ein bis zwei Bodenmatten. Für die Rückenschaukel legt sich das Kind einfach auf die Matte und schaukelt

dabei vor und zurück. Hierbei befinden sich die Hände noch auf den Knien.

Nach einer kurzen Runde Abschießen kann man schon erkennen, ob die Kinder bereit für die nächste Übung sind. Rückenschaukel mit der richtigen Handhaltung. Dabei bleiben die Hände nicht auf den Knien, sondern kommen schon zu den Schultern/Ohren.

Weiter geht unser Aufwärmen dann mit einem kleinen Stationenbetrieb, der immer in Zweierteams durchgemacht wird, wobei der Partner als Hilfvorturner agiert und Verbesserungsvorschläge gibt. Dabei bauen wir folgende Stationen auf und erklären diese genau:

1 RÜCKENSCHAUKEL MIT BALLÜBERGABE

Bodenmatte, Ball

Ein Kind klemmt den Ball zwischen die Füße und versucht, durch das Rückwärtsrollen und Strecken der Beine nach hinten über den Kopf den Ball an den stehenden Partner, der am Kopfende steht, zu übergeben. Dein Rücken zeigt zum Brett.

Nur zurückrollen und wieder aufstehen



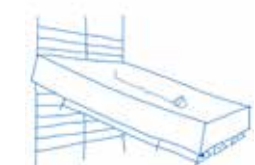
2 GROSSE SCHIEFE EBENE

Sprossenwand, Langbänke, Weichmatten

Die Bänke werden in die Sprossenwand gehängt, die Weichmatten auf die Langbänke gelegt und dann mit Seilen fixiert. (Je höher man die Langbänke einhängt, desto leichter und schneller kann man rollen.)



Die Kinder legen sich auf den Rücken, geben die Hände neben den Kopf, sodass die Handflächen auf der Matte liegen und ziehen anschließend die Füße über den Kopf und sollten dann in der Hocke landen. Schon etwas geübtere Kinder können diese Übung auch gleich aus der Hocke machen.



3 KLEINE SCHIEFE EBENE

Reutherbrett, Bodenmatten

Hierbei reicht eine einfache Matte, die mit einer weiteren Matte im Anschluss auf ein Reutherbrett gelegt wird. Der Turner / die Turnerin setzt sich auf die höhere Kante des Reutherbrettes und macht eine Rückenschaukel brettabwärts zurück. Diese Variante kann entweder in die Hocke oder Grätsche geturnt werden, wichtig ist jedoch, dass die Knie den Boden nicht berühren.

4 ROLLE RÜCKWÄRTS MIT HILFE

Bodenmatten

Die Bodenmatten werden so aufgelegt, dass man ohne Probleme eine Rolle rückwärts turnen kann. Der Turner / die Turnerin geht in die Hocke und rollt zurück. Mit Hilfe des Vorturners wird somit eine Rolle rückwärts in der Ebene geturnt.

5 ROLLE RÜCKWÄRTS MIT HILFE EINER ERHÖHUNG

Bodenmatten, Langbänke

Zwei Langbänke werden direkt nebeneinander gestellt, sodass man eine Bodenmatte darauf legen kann. Direkt dahinter wird ebenfalls eine Matte auf den Boden gelegt. Nun versucht der Turner / die Turnerin eine Rolle rückwärts zu machen. Dabei wird versucht, dass die Füße am Boden landen. Der Höhenunterschied am Ende der Langbank hilft besser im Stand zu landen.

In der nächsten Ausgabe:

DAS RAD



ÖSTERREICHISCHER
TURNERBUND

<https://oetb.at/lager/>



SOMMER LAGER

23. Juli –
1. Aug.

BUNDES
FAMILIEN
LAGER

2.–11.
August

BUNDES
MÄDCHEN
LAGER

BUNDES
JUGEND
LAGER

BUNDES
KNABEN
LAGER

2.–10.
September

SOMMER
AUSKLANG

FOTOWORKSHOP BAD HALL

Fokus, Hintergrund und Licht

Was macht ein gutes Foto aus? Brauche ich eine teure Kamera und macht die dann automatisch gute Fotos? Diesen Fragen stellten sich die Teilnehmer des Fotoworkshops in Bad Hall.

Text: Ingo Lacheiner
Fotos: Ingo Lacheiner & Teilnehmer Workshop

Die beste Kamera, so heißt es, ist die, die man gerade dabei hat. Und das ist bei den meisten die Handy-Kamera. Die Qualität von Smartphone-Kameras setzt mittlerweile Standards und eröffnet neue Einsatzbereiche. Jedoch: Das Foto macht immer noch der Fotograf und nicht das Smartphone. Mit Hilfe von einfachen Regeln und wenig Technik entstehen interessante Bilder:

- 1. FOKUS** – Beschränke dich auf ein Motiv. Außer dem Motiv (Turner, Kinder, Gruppen) sollten wenige oder keine störenden Inhalte auf dem Bild zu sehen sein. Weniger ist hier immer mehr! In einer Turnhalle ist das manchmal gar nicht einfach.
- 2. HINTERGRUND** – Achte auf das, was sich hinter deinem Motiv befindet: Helle Fenster, viele Menschen, viele Turngeräte oder Landschaft können stark vom eigentlichen Motiv ablenken und „fordern“ den Betrachter unnötig beim Erfassen des Bildes. In einer Turnhalle ist das oft gar nicht leicht, wie die Teilnehmer bei ihren Fotoaufgaben festgestellt, jedoch durch viel Kreativität gemeistert haben.
- 3. LICHT** – Achte auf das Licht, das auf dein Motiv fällt. Woher kommt es? Welche Farbe hat es. Wirft das Licht harte Schatten oder sind die Schatten kaum zu erkennen? In den Turnhallen ist es zum Fotografieren oft sehr dunkel. Das Licht kommt meist von einer sehr unvorteilhaften Deckenbeleuchtung und die Lichtfarbe ist oft gut für die Augen aber schlecht für die Hautfarben beim Fotografieren. Achtet man jedoch etwas auf das Licht, lassen sich immer Plätze finden wo Motive „ins beste Licht“ gesetzt werden können.



Bild: Up!St on Freepik

Drei Turnerinnen des Turnverein Bad Hall stellten sich für unsere Fotoübungen als Models zur Verfügung und bewiesen dabei selbst viel Kreativität und Ausdauer, da immer wieder viele Wartezeiten zu überbrücken waren. Den Teilnehmern wurde eines schnell klar: Beim Fotografieren gilt das gleiche wie beim Turnen: Ohne Fleiß kein Preis. Schöne Bilder entstehen nicht von allein und gut fotografieren lernt man durch „Training“.

Am Ende des Kurses wurden noch die Vorteile aber auch der größere Aufwand von Profiequipment sichtbar. Viele Probleme mit dem Licht und der Komplexität in einer Turnhalle (viele Geräte, gelbe Beleuchtung, farbiger Boden, ...) konnten mit der Blitzanlage und einer Profikamera leichter als mit dem Smartphone gelöst werden. ■





TIROL

15. Jahnwanderung ins Gaistal

Text & Fotos: Harald Spari

Am 2. Oktober 2022 fand der schon traditionelle ÖTB-Familienwandertag, der diesmal vom Turnverein Telfs organisiert wurde, statt. Diesmal ging es ins malerische Gaistal das sich von Oberleutasch-Klamm westwärts in die Mieminger Kette und Wettersteingebirge erstreckt.

Zur Auswahl standen verschiedene Wanderstrecken in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, vom Spaziergänger über Genusswanderer bis zum Gipfelstürmer war alles dabei.

Ziel für alle Wandergruppen war die auf 1417 Meter gelegene Hämmermoosalm.

Leider war die Wetterprognose nicht so toll und so musste die Gipfelstürmertour kurzfristig abgesagt werden. Trotzdem starteten 16 Hartgesottene in Richtung Hämmermoosalm.

Entlang der Leutascher Ache ging es Richtung Gaistal, wo sich nach kurzer Zeit

der Weg für Spaziergänger und Genusswanderer trennte. Für die Spaziergänger ging es nach einem etwas steileren Weg direkt zur Alm. Die Genusswanderer wanderten weiter entlang der Leutascher Ache ins Gaistal und erreichten über den Ganghoferweg die Hämmermoosalm.

Dort angekommen hatte man einen bewölkten, aber herrlichen Ausblick auf die Mieminger Kette. Anschließend wurden wir bei einem geselligen Mittagessen mit regionalen Köstlichkeiten des Wirtes verwöhnt. Besonders der hausgemachte Kaiserschmarren frisch serviert war das Highlight. Mit sanften Heimatklängen sorgte der Harfenspieler Albert für heimelige Stimmung. Zufrieden mit einem regnerischen, aber schönen Wandertag und dem Gefühl, etwas für Körper und Geist getan zu haben, machte sich die Wandergruppe auf ins Tal. ■

Zur Auswahl standen verschiedene Wanderstrecken in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, vom Spaziergänger über Genusswanderer bis zum Gipfelstürmer war alles dabei.

138. Volkstanzfest und Zistel-Bergturnfest

Text: Katharina Karas Fotos: Salzburger Turnverein

Am 8. und 9. Oktober 2022 fanden das traditionelle Volkstanzfest und das Zistel-Bergturnfest statt.

Am Samstag fanden erneut rund 100 Gäste den Weg in die Roittner-Turnhalle zum Volkstanzfest der Generationen. Dieses Mal begleitete uns die „Teichstätter Tanzlmusi“ und Gäste aus nahezu allen Bundesländern belagerten begeistert die Tanzfläche bis in den frühen Abend.

Auch heuer durften wir am 9. Oktober 2022 wieder zahlreiche Wettkämpfer begrüßen. Insgesamt fanden rund 100 Teilnehmer, davon 70 Kinder und Jugendliche aus 15 Vereinen auf die Alm. Ein netter Wettkampfvormittag verlief verletzungsfrei.

Nach einem gemütlichen Aufwärmen mit Hans Reichenfelder startete jeder von den Teilnehmern motiviert in den Wettkampf.

Nach einer längeren Pause konnte der Mannschafts-Vierkampf wieder durchgeführt werden. Diesen gewann mit einem knappen Vorsprung „In an Guss“ vor „Die starken Männer und Hans.“

Nicht nur die Burschen, sondern auch die Mädchen nahmen heuer am traditionellen deutschen Fünfkampf teil. Diesen gewann Watschinger Karl vom Turnverein Zell am See vor Stacherl Lukas vom Salzburger Turnverein, sowie Reichenfelder Thorina



vom Salzburger Turnverein vor Berkenhoff Karin vom Turnverein Mondsee.

Der STV dankt allen Gästen und Wettkämpfern. Erst durch ihren Besuch und ihre Teilnahme konnte dieses Wochenende gelingen und diese einzigartige Stimmung aufkommen. Auf Grund dieses tollen Erfolges wird es auch im nächsten Jahr eine Wiederholung dieser Doppelveranstaltung geben. ■



MEHR
+ MEHR
+ MEHR
= BUNDESTURN-
ZEITUNG

INHALT

INFO

VEREIN

NEU

DU MÖCHTEST DIE BTZ SELBST
ABONNIEREN?

EINZELBEZUG : SENDE EIN MAIL AN BTZ@OETB.AT!
WIR FREUEN UNS ÜBER DEINE BESTELLUNG!
JAHRESABO: € 25,-

ODER LIEBER ÜBER DEINEN VEREIN?

KONTAKTIERE BITTE DEINEN VEREINSSCHRIFTWART!

ÖTB-TURNVEREIN NEULENGBACH 1888

54. BERGTURNFEST AM KOHLREITH

Text: Heide Dutzler Fotos: Stefan Scheuringer



Traditionell am ersten Schulwochenende fand am 11. September dieses Jahres das Bergturnfest des ÖTB-Turnverein Neulengbach 1888 auf seinem Hausberg, dem Kohlreith, statt.

Bereits am Vortag traf eine Schar Jugendlicher und Junggebliebener zum Zelten rund ums Lagerfeuer ein und genossen mit Bundesjugendwart Rainer Schwertführer einen stimmungsvollen Abend.

Nach schlechter Wettervorhersage freuten sich die Veranstalter um Turnwartin Jasmin Gollmann über das stattliche Teilnehmerfeld von 53 Turngeschwistern aus 14 Vereinen aus Wien, Niederösterreich und Salzburg. Die Eröffnung wurde stimmungsvoll von den Trompetenklängen von Hartwig Kautz umrahmt und Georg

Zahradnik, Obmann des Turngau Niederösterreich, speziell begrüßt. Der Wettkampf und die Rahmenbewerbe verliefen reibungslos und zügig. Das war dieses Mal insofern von großer Bedeutung, da es zum einen für diese Jahreszeit ausgesprochen kühl war und zum anderen genau zur Siegerehrung der angekündigte Regenschauer über die Turnwiese hereinbrach. Im großen Hangarzelt fanden alle Schutz und so konnte die Siegerehrung unter Beisein von Bundesturnwart Paul Polz halbwegs trocken von Wettkampfleiter Roland Dutzler durchgeführt werden. ■



Resümee – Neuer Schwung

von: Paul Polz

Ich darf euch nun schon seit knapp zwei Jahren meine Meinungen, Ideen, Gedanken und was mich halt so beschäftigt, schreiben. Es war nie wirklich meine Absicht, Ausgabe für Ausgabe ein paar Zeilen zu schreiben. Es hätte eigentlich nur ein Vorwort sein sollen. Ein Vorwort zum Vorstellen und nicht mehr. Aber ich habe zu viel geschrieben und es wurde zu einer Kolumne umfunktioniert. Aufgrund einiger positiver Rückmeldungen sollte ich dann noch einmal einen Artikel schreiben und

damit man nicht zu übermütig wird. Die Möglichkeit, wachsen zu dürfen, ist ein Privileg, das wenige nutzen dürfen und noch weniger überhaupt nutzen können. Genau so verhält es sich umgekehrt: Der jugendliche Eifer trotz den alten eingefahrenen Wegen und bietet ihnen die Stirn. Er versucht, die Dinge neu zu denken und wieder Schwung in das System zu bringen. Einen

sondern vielmehr das Werk sehr fleißiger Hände im Hintergrund. Eine Zeitung so ansprechend zu gestalten, dass sie nicht nur lesbar, sondern in den Bann zieht, ist eine Kunst, die Anerkennung und Respekt verdient. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Personen bedanken, die eben jene Kunst im ÖTB aufleben haben lassen und von denen ich auch weiß, dass sie sich tatkräftig Monat für Monat für die BTZ einsetzen: bei unserer Schriftleitung Viktoria Klemmer und unserem Setzer Ingo Lach-einer. Ich weiß von den beiden, dass sie viel Arbeit haben, aber diese Arbeit gern machen. Ich weiß, dass es oft nicht einfach ist, weil zum Beispiel gewisse Leute (sprich ich selbst) die Fristen nicht einhalten können. Dann ist dort wieder was, dann hakt es noch woanders.... Dennoch halten sie durch und

*„Jung und Alt, das gibt Halt,
Alt und Jung, das gibt Schwung!“*

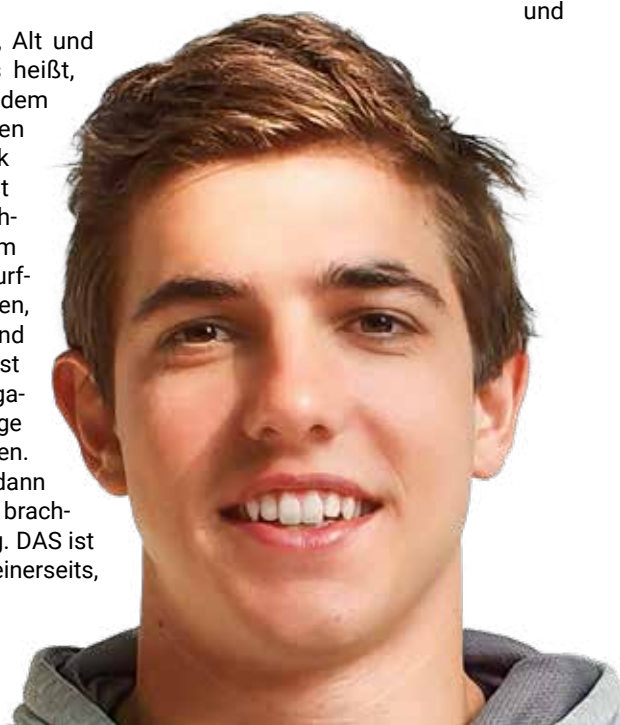
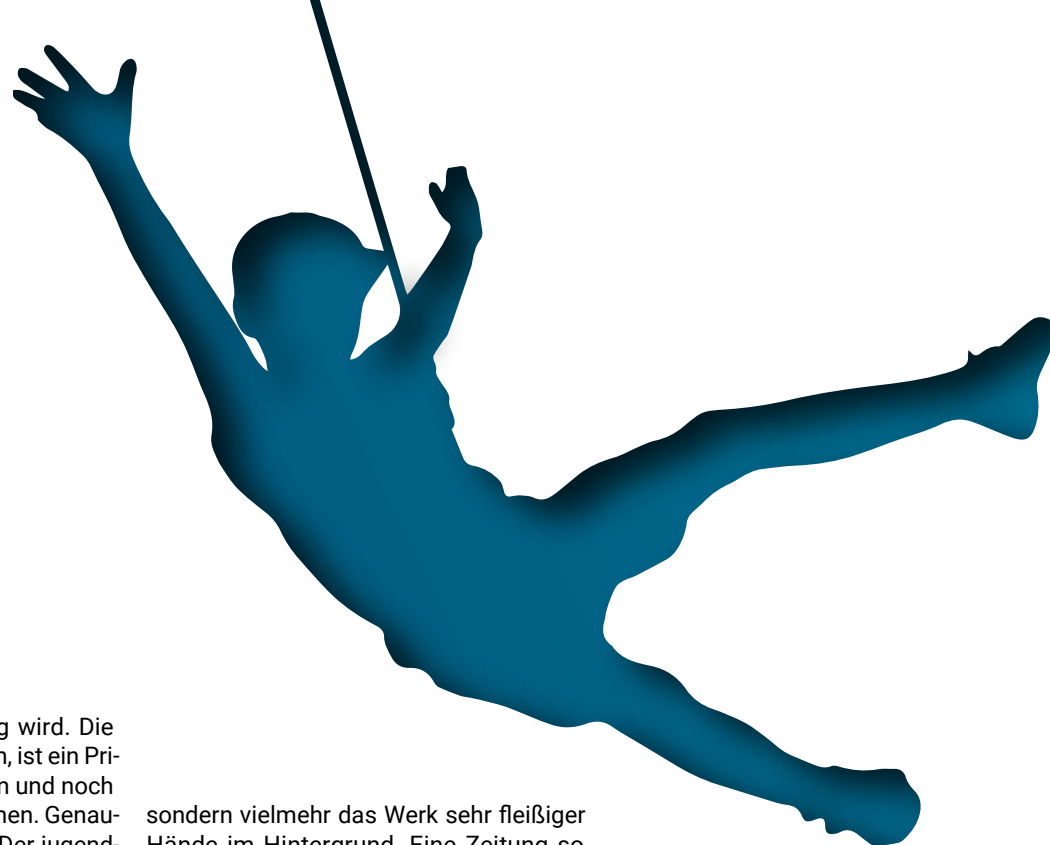
dann noch einen und noch einen Schließlich ist er zu einem festen Bestandteil der BTZ geworden. Für mich war es eher ein schleichender Prozess, bei dem viele mitgewirkt und mitgeholfen haben, als dass ich selbst wirklich gearbeitet hätte. Das ist eines der Dinge, die ich am ÖTB schätze. Es hat jeder seine Fähigkeiten und die kann er einsetzen in der Gemeinschaft und in der Verbindung mit anderen Gleichgesinnten. Es gibt immer wieder Arbeiten, bei denen eine Person zu wenig ist, also muss man sie aufteilen, um den Aufgaben noch irgendwie gerecht, geschweige denn Herr zu werden.

Ich bin mir wohl bewusst, dass meine Gedanken oft nicht die euren sind. Manchmal zu radikal, manchmal zu weich und manchmal falle ich dem jugendlichen Eifer zum Opfer. Auch da ist es gut und angenehm zu wissen, dass jemand aufpasst,

kleinen Merksatz zitiere ich immer wieder gerne:

„Jung und Alt, das gibt Halt, Alt und Jung, das gibt Schwung!“ Das heißt, wir brauchen einander, um in jedem Alter wachstumsfähig zu bleiben bzw. uns gegenseitig Dynamik und Stabilität zu lehren. Was ist nun das Ergebnis der letzten Jahre, in denen ich euch mit meinem Geschriebenen herausfordern durfte? Viele positive Rückmeldungen, zustimmendes Nicken und hin und wieder auch negative Kritik. Es ist zwar unangenehm, aber ohne negative Kritik würde man gewisse Dinge nicht überdenken oder neu denken.

Eine Rückmeldung hat mich dann doch sehr überrascht: Angeblich brachte es die BTZ wieder in Schwung. DAS ist definitiv keine Errungenschaft meinerseits,



bringen Ausgabe für Ausgabe eine sehr gelungene Zeitung für den ÖTB zustande.

Da würde ich jetzt gerne wieder zurückschwenken auf vergangene Artikel. Immer wieder höre ich „Geister“ von vergangenen Zeiten, dass man „eh ein paar Zeilen geschickt habe, aber diese nicht in der BTZ vorkamen“. Ja, in der Vergangenheit war es vielleicht so. Aber wir leben nicht in der Vergangenheit. Wir können von oder aus ihr lernen, aber nicht in ihr leben. Und wir haben gelernt, dass jetzt ein neues Kapitel aufgeschlagen wurde. Ein Kapitel, in dem wir wieder diese paar Zeilen brauchen. Eine Vereinsmeisterschaft war hier, ein Jubiläum da und eine 100-Jahr-Feier dort. Je mehr wir uns wieder gegenseitig informieren, desto eher schaffen wir es, wieder zusammenzurücken. Je eher wir alle wieder lernen, dass es zu viert leichter ist, einen Barren zu bewegen als alleine, desto eher können wir wieder gemeinsam turnen und feiern. Es gibt einen großen Trend in diese Richtung und ich freue mich, euch allen das sagen zu können. Aber, und es kommt ein großes ABER: Das Ziel ist noch lange nicht erreicht! Es muss noch sehr viel gearbeitet werden und dazu brauchen wir alle möglichen Hände in allen möglichen Positionen! So viel sei am Schluss noch gesagt, weil ich sehr große Hoffnungen habe, dass im nächsten Jahr die Modernisierung des ÖTB weiter voranschreitet:

Ich freue mich schon auf die Ausgaben der BTZ im Frühjahr! ■

Ausgabe 10 – 11/22

JUDENBURGER SPIELMANNSZUG

Herbstkonzert

Text & Fotos: Reinhild Winkler

Endlich gab es wieder ein Konzert unseres Spielmannszugs. Am 8. Oktober 2022 durften wir im Veranstaltungszentrum Judenburg zahlreiche Gäste zu unserem Herbstkonzert begrüßen. Unter dem Motto „Musik von A–Z“ wurden bekannte Melodien, Marschmusik, Walzer und Polka dargeboten. Für langjährige Mitgliedschaft wurden einige Musikerinnen und Musiker ausgezeichnet. Matthias Kocsil, Philipp Sueng, Christoph Winkler, Eva Gratzl-Pracsner und Ralph Duschek, der am Schlagzeug zu bewundern war und wieder hervorragend durch das Programm führte. Für seine Verdienste um den Spielmannszug wurde Hans Ströbel, Gründer und Ehrenstabführer, mit dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet. ■



Von li: Reinhard Bauer, BO Blasmusikverband, Eva Gratzl-Pracsner, Ralph Duschek, Christoph Winkler, Philipp Sueng, Matthias Kocsil, Reinhild Winkler und Herbert Bauer, Bezirkskapellmeister



SZ Gründer Hans Ströbel, BO Reinhard Bauer, Kpm. Herbert Bauer, Reinhild Winkler



Der SZ auf der Bühne im schönen Festsaal des Veranstaltungszentrums



Am Turnersee geht ein bewährtes Team in Verlängerung



Text: Klaus Kinzer Fotos: Fritz Aichhorn

Bei der im September stattgefundenen Mitgliederversammlung des Vereins „Kärntner Grenzland“ - Eigentümer des Turnersees und des Karl-Höck-Heims - wurde dem aktuellen Vorstand in der Zusammensetzung

Obmann: Klaus Kinzer
Kassier: Christoph Frauwallner
Schriftführer: Peter Fejan

auf Vorschlag der Rechnungsprüfer Ernst Lackinger und Franz Hornof die Entlastung für das abgelaufene Vereinsjahr 2021 erteilt.

Auch die Saison 2022 ist sehr erfolgreich verlaufen und es konnten über 9300 Nächtigungen verbucht werden. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Tage am wunderschönen

Turnersee im idyllischen Ambiente genossen und so Gemeinsamkeit und achtsamen Umgang miteinander erfahren. Gleichzeitig wurde auch von den einzelnen Veranstaltern intensiv an Festigung und Ausbau der Kompetenzen in den jeweiligen Schwerpunkten Turnen, Singen, Volkstanzen und Blasmusik gearbeitet. Die lebendigen Berichte über die Sommerlager in der letzten BTZ geben ein beredtes Zeugnis über diese positive Atmosphäre.

Obmann Kinzer berichtete in der Versammlung über zahlreiche Verbesserungen in der Infrastruktur des Heims mit der Installation einer leistungsfähigen Photovoltaik-Anlage an der Spitze.

Sehr positiv hat sich die Zusammenarbeit mit dem ÖTB entwickelt, die Einsetzung eines zentralen Ansprechpartners in der Person Roland Kautz hat wesentlich dazu beigetragen.

Auch konnten 3 neue Mitglieder (Fritz Aichhorn, Maximilian Pulsinger und Werner Schultes) im Verein begrüßt werden.

Bei der statutengemäß anstehenden Neuwahl des Vereinsvorstands wurde dem bewährten Team einstimmig das Vertrauen für eine weitere Periode ausgesprochen.

Der neue „alte“ Vorstand wird sich wie bisher intensiv für die Erhaltung und Weiterentwicklung des Heims sowie die Bewahrung des naturbelassenen Charakters des Turnersees einsetzen. ■

Festakt 50 Jahre

Am Samstag, den 24. September 2022 begann um 18 Uhr der Festakt.

Text & Fotos: Stratjel Erich

Obmann Ing. Erich Stratjel jun. begrüßte die Festgäste. Tschw. Katharina Bohrn, Obmann-Stv. Ingrid Heintz und Tbr. Rene Chrasteky stellten an Schautafeln 50 Jahre Vereinsgeschichte zusammen, die großen Anklang fand, da sich viele Besucher auf den Fotos und Berichten wiederfinden konnten.

Bgm. Andreas Keller überbrachte die Glückwünsche unserer Marktgemeinde und betonte die Wichtigkeit des TV als größten Verein im Ort.

Rene Chrasteky hielt die Festrede über die Geschichte des Vereines. Mit Hilfe eines Beamers wurden viele Fotos auf der Leinwand gezeigt. Tbr. Erich Stratjel sen. brachte die Erfolgsgeschichte



unserer Faustballer zu Gehör. Eine besondere Freude war für uns der Besuch der Partnergemeinde Gosenbach, die diesen Festakt miterleben konnten.

Obmann Ing. Erich Stratjel jun. verlas die Namen der Turngeschwister, die seit dem Jahr 1971 dem TV die Treue gehalten haben. Bgm. Andreas Keller und Obmann Ing. Erich Stratjel jun. überreichten die von Tbr. Rene Chrasteky gestalteten Ehrenurkunden.

Für Speis und Trank sorgten die Jups Hausbergstuben von St. Ulrich. Der Festsaal wurde mit vielen Fahnenbändern und der Traditionsfahne geschmückt. Wir sind froh, dass wir nach so langer Zeit wieder eine gelungene Veranstaltung erleben durften. ■

NEUER OBMANN

Text & Fotos: Heide Dutzler

Die Pandemie hat dem Turngau NÖ etwas höchst Seltenes beschert, nämlich einen außerordentlichen Turntag. Dieser fand am 24. September 2022 in Neusiedl/Zaya statt. Der gastgebende Verein veranstaltete im Anschluss seine 50-Jahr-Feier mit Fotoschau und Volkstanzfest.

34 Boten aus 12 niederösterreichischen Vereinen fanden sich im äußerst kühlen Festsaal ein. Dafür war die Atmosphäre warm und herzlich. Bundesobmann Werner Schultes überbrachte persönlich seine Grußworte. Georg Zahradnik verschaffte einen Überblick über seine 11 Jahre als Obmann des Turngau NÖ und nach den Neuwahlen gab uns der neue Obmann Roland Dutzler einen Einblick in seine Zukunftspläne. Im Rahmen des Turntags wurden drei Turngeschwister mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Turngau NÖ ausgezeichnet: Ingeborg Weber und Gerhard Pinter vom ÖTB Gumpoldskirchen und Helmut Schandl vom ÖTB Krems.

Seinen ehemaligen Obmann Georg ehrt der Turnrat auf besondere Weise, nämlich mit einem gemeinsamen Essen bei einem Heurigen. Denn Georg hat es uns selbst gesagt: Es waren viele Arbeitsstunden, aber noch viel mehr gesellige Stunden mit Freunden und Turngeschwistern. ■



Neuer Turnrat mit Altobmann



Verleihung goldenens Ehrenzeichen

7 TIPPS FÜR EINE GELUNGENE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM VEREIN

„Ich bin Vorturner und kein Journalist!“

Diese Worte hört man immer wieder im ehrenamtlichen Umfeld. Dabei ist es in einer Zeit des Informationsüberflusses für Vereine von großer Bedeutung, ihre wichtige Rolle in der Gesellschaft und ihre wertvolle Arbeit zu präsentieren. Öffentlichkeitsarbeit gehört wie das Aufwärmen zum Turnbetrieb. So schwierig ist das gar nicht!

Text: Ingo Lacheiner



1 DIE WIRKUNG VON FOTOS NICHT UNTERSCHÄTZEN

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte? – Nicht immer! Aber wir können Bilder ca. 60 000 Mal schneller erfassen als einen Text, der das Bild beschreibt. Die Wahrnehmung von Informationen hat sich in den letzten Jahren durch die digitale Distribution stark verändert. Besonders in der redaktionellen Berichterstattung in Printmedien oder Online werden Bilder gezielt als Eyecatcher eingesetzt, um die Aufmerksamkeit der Rezipienten zu gewinnen. Emotionen sind mit Bildern wesentlich leichter zu transportieren als mit Texten. Die Qualität von Bildern steigt in den Medien kontinuierlich an. Hier mitzuhalten ist oft schwierig – man sollte es jedoch nicht unversucht lassen.

2 Medienmix ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IST MEHR ALS EINE PRESSEMITTEILUNG

Im Turnverein haben wir es mit einer großen Zielgruppe zu tun. Daher sind unterschiedliche Kommunikationskanäle wichtig, um alle Rezipienten anzusprechen. „Print ist tot“, „Websites lesen nur Alte“ sind immer wiederholte Sätze, die in keiner Weise zutreffen. Es stimmt: Social-Media nimmt viel Aufmerksamkeit in Anspruch, besonders bei den Jungen – es wird in unserer Zeit jedoch so viel gedruckt wie noch nie! Es bleibt einem Verein nichts anderes übrig, als viele unterschiedliche Medien zu bedienen. Daher sollte die Nutzung von Synergien ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit sein: gleiche Inhalte auf verschiedenen Medien veröffentlichen, Inhalte mehrmals verwenden, immer gleiches Layout verwenden, etc.

3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IST EIN MARATHON, KEIN 100-M-LAUF

Schnelle Ergebnisse werden durch Öffentlichkeitsarbeit selten erreicht. Kurzfristig gedacht erzielt man kaum erkennbare Resultate. Guter Öffentlichkeitsarbeit liegt stets ein Strategie- und Redaktionsplan zugrunde. Die Strategie klärt die Art und Weise der Kommunikation, mit der der Verein nach außen treten möchte. Ein Redaktionsplan hilft, eine regelmäßige und geplante Veröffentlichung von Inhalten für interne und externe Medien zu erreichen. Im Kampf um Aufmerksamkeit gehen mittelmäßige oder schlechte Inhalte schnell unter, daher ist es oft erfolgreicher, weniger, aber qualitätsvoller zu berichten.

4 GUTE GESCHICHTEN ERZÄHLEN – INTERESSIERT DAS MEINE ZIELGRUPPE?

Wir wollen, dass unsere Informationen gelesen oder erfasst werden. Viele Newsartikel, Pressemitteilungen und Social-Media-Posts präsentieren pure Informationen über eine Veranstaltung oder über unseren Verein. Diese Informationen werden selten weitergetragen. Gute Geschichten, gute Recherche, korrekte Rechtschreibung und gute Gestaltung erzeugen einen Mehrwert für den Rezipienten und führen daher zu größerer Aufmerksamkeit.

5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT GEHT JEDEN ETWAS AN, NICHT NUR DEN PRESSESPRECHER

Auch Vorturner, Helfer, Veranstaltungsteilnehmer und andere Amtswalter können formulieren und ansprechende Fotos gestalten. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte im Verein zu jedem Tätigkeitsbereich gehören und nicht einer Person überlassen werden. Berichte über eine Veranstaltung muss nicht unbedingt der Leiter dieser Veranstaltung verfassen. Standardisierte Abläufe helfen den agierenden Personen bei ihrer „journalistischen“ Tätigkeit: Berechtigungen für Social-Media-Plattformen, Hilfe beim Korrekturlesen, Richtlinien für Veranstalter, etc. Der Wille gehört jedoch auch dazu!

6 UNTERSCHÄTZE NICHT DIE MACHT DER ÜBERSCHRIFT

Die Aufmerksamkeitsökonomie ist ein Konzept der Informationsökonomie, das die Aufmerksamkeit von Menschen als knappes Gut betrachtet. Daher ist es wichtig, zuerst einmal die Aufmerksamkeit des Betrachters bzw. Lesers zu erlangen. Durch Fotos kann Aufmerksamkeit schnell erreicht werden, als nächstes wichtiges Mittel kommt der Überschrift als Aufmerksamkeitsmagnet eine wichtige Rolle zu. Der Titel einer Veranstaltung, über die berichtet wird, ist nicht immer die beste Überschrift!

7 GESTALTUNG IST WICHTIG

Das Layout/die Gestaltung ist ein zentraler Bestandteil der Informationsübermittlung. Sie soll die Informationsaufnahme für den Rezipienten so einfach wie möglich gestalten. Die Gestaltung ist mindestens so wichtig wie gute Formulierung, gute Bilder und korrekte Rechtschreibung. Leider ist diese Tatsache wenigen bekannt. Nutze daher vorgefertigte Layouts, Templates und Apps, die dich unterstützen oder orientiere dich an den Profis!



ÖÖ

Landesturnrat ab 24. September 2022

Obmann Dr. Peter Seuffer-Wasserthal
Turnwartin DI Eva Hackl
Turnwart Mag. Rainer Gruber
Obmann Stv. MA Franz Pochendorfer
DI Christian Braun
Turnwartin Stv. DI Stephanie Prinz
Säckelwart Ing. Mag. Thomas Kölblinger
Schriftwart Jürgen Zehetleitner

12. ÖTB ÖÖ BEWEGUNGSTAG

Bewege deinen Verein! Endlich wieder ein ausgebuchter Bewegungstag!

Nach einigen Jahren mit Absagen und abgespektem Programm durfte der ÖTB Oberösterreich endlich wieder 115 TeilnehmerInnen in Wels empfangen. Der Fortbildungstag lockte mit interessanten Inhalten für alle Zielgruppen: Gerätturnen, Fitness, Senioren, Kleinkinderturnen und Allgemeines Turnen. Sechs Einheiten konnten parallel besucht werden und der Bedarf an Inputs und Ideen für das kommende Turnjahr war groß und die Stimmung fantastisch.

Im Frühjahr planen wir, die ÖFT-Spezialmodule nach Oberösterreich zu holen. Der 13. Bewegungstag findet am 7. Oktober 2023 in Wels statt.



Katharina Wieser unterrichtete Schwerpunkt Burschen Geräte Ringe und Seitpferd

ÖTB ATV Andorf

Liebe Turngeschwister!

Wir, das Team vom PRAM.AT.RACE, möchten alle Turngeschwister sehr herzlich zu unserem zweiten Hindernislauf „PRAM.AT.RACE“ am 3. Juni 2023, einladen.

Seit 1. Oktober 2022 ist bereits die vergünstigte Anmeldung zur zweiten Auflage unseres Events möglich.

Novum: Am Vormittag findet ein Kinder-Hindernislauf statt. Nähere INFOS und Anmeldemöglichkeiten findet ihr hier: 2. PRAM.AT.RACE | Allgemeiner Turnverein Andorf, atv-andorf.com
Beste Grüße und danke für eure Unterstützung, Martin Doblinger

ÖTB Enns

KLEIN, ABER FEIN

Ja, so war sie, die Teilnehmerrunde aus Enns bei der diesjährigen Jahnwanderung.

Unsere Turn-Chefitäten marschierten, was das Zeug bzw. die Schuhe hielten. An 2 Tagen insgesamt 56 km.

Wir sind stolz auf euch!!



Sonja, Alfred, Fritz

NEUE VORTURNERINNEN BEIM ÖTB ENNS

Nicht nur Sonja und Fritz, die inmitten der jungen Damenschar vom Foto lachen, sind stolz auf unsere Mädels. Der gesamte ÖTB Enns freut sich mit ihnen. Katrin Wagner, Alisha-Zoe Stangl, Hannah Achleitner, Lisa Hiebl und Emma Eder haben mit viel Einsatz an einigen Wochenenden Kurse absolviert und die Prüfung zu Jugend-Vorturnerinnen bestanden. Herzlichen Glückwunsch!!



ÖTB TV Gmunden



NACHRUUF FÜR TBR. PETER PUCHINGER

Einen großen Verlust bedeutet das Ableben von Tbr. Peter Puchinger. Mitten im Vereinsleben stehend war er Glöckler, Jahnwanderer, Montagturner, Tennisspieler, Vereinswettturner bei Turnfesten, in der Turnermusi und im Turnrat verankert. Seine Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit werden uns als Vorbild in Erinnerung bleiben. Sein humoristisches Talent und seine gezeigte Lebensfreude bleiben uns als Trost. Ein letztes Gut Heil!

MONTAGTURNER

Als eine der aktivsten Turnabteilungen gilt die Riege der Montagturner, die sich auch außerhalb des Turnbodens zu gemeinschaftlichen Zusammenkünften trifft. Der jährliche Tagesausflug hatte heuer die Stadt Wels zum Ziel, die uns mit einer ausgezeichneten Stadtführung nähergebracht wurde. Verborgene Sehenswürdigkeiten lassen die Messestadt in einem anderen Licht erscheinen.

Die Turnfamilie Becker will in Gmunden sesshaft werden und hat sich dazu ein Haus angeschafft, das allerdings renovierungsbedürftig ist. Die Freude über das zukünftige Zuhause teilte die Familie mit den Turngeschwistern und Freunden bei einem Baustellenfest mit einer Jause.



BEWEGUNGSTAG

Erstmals wurde von der Stadtgemeinde Gmunden ein Bewegungstag organisiert, mit dem Ziel, die Möglichkeiten der Sportausübung und die Sportstätten der Bevölkerung näher zu bringen. Für unseren Turnverein war dies eine willkommene Gelegenheit, unser vielfältiges Angebot an Turnstunden sowie unser Turnerheim zu präsentieren. Dies wurde erfreulicherweise sehr gut angenommen und wir konnten einige Neuanmeldungen und Interesse am Turnen feststellen.

LIACHTBRATLMONTAG

Im Salzkammergut und im Turnverein wird der Montag nach Michaeli mit einem Bratl in der Rein gefeiert. Ursprünglich hat es mit der Verwendung von der Lichtquelle zu Beginn der Winterszeit zu tun, wird aber heute als Handwerksbrauch gefeiert. Ein für alle Mal ein Termin zu einem gemeinsamen Schmaus und anschließender Geselligkeit mit Gesang.

ÖTB TV Leonding

STADTFEST LEONDING

Am letzten Ferienwochenende fand das traditionelle Stadtfest am Leondinger Stadtplatz statt. Unsere Mädels und Burschen haben das Publikum mit einem tollen Auftritt begeistert. Aufgebaut auf das Thema „Baywatch“ wurde der Stadtplatz von unseren Turnern kurzfristig in ein Strandbad mit Sprungturm umfunktioniert.



TURNERAUSSCHANKFACHWART

Im Zuge des Stadtfestes hatten unser lieber Manni und seine Erni leider ihren letzten Einsatz. Viele Jahre waren sie mit vollem Einsatz und tollen Angeboten für die Verköstigung auf unserer Anlage verantwortlich.

Eine standesgemäße Verabschiedung wird es sicherlich noch geben! Wir danken Euch von ganzem Herzen – ihr habt unser Vereinsleben bereichert und das Turnerheim lebenswerter gemacht!

TENNIS

Nach den Tennisvereinsmeisterschaften, an der 16 höchst motivierte Spieler teilgenommen haben, ging die Saison mit einem Fest zu Ende. Auch unser Tennisnachwuchs Green Team - Ost A hat bei den Meisterschaften mit beachtlichen Leistungen aufgezeigt. Unsere Aktiven fiebern bereits jetzt der nächsten Saison entgegen. Herzlichen Glückwunsch nochmals an alle Verantwortlichen zur erfolgreichen Saison 2022!

ÖTB Neue Heimat

NACHRUUF

Unser Ehrenobmann Hans Lederhölger ist am 9. Oktober 2022 für immer von uns gegangen.

Er ist unserem Verein 1969 beigetreten, von 1984 bis 2007 übernahm er die Obmannschaft.

In all den Jahrzehnten war uns Hans immer eine Stütze und ein verlässlicher, hilfsbereiter Partner. Viele persönliche Erfolge erzielte er bei Turnfesten mit der Mannschaft und im Einzelwettkampf.

Hans wird uns immer in Erinnerung bleiben.



ÖTB TV Ried 1848

**TURNVEREIN RIED 1848 VERPFLICHTET
SPITZENTURNER ALS NEUEN TURNLEHRER**

Seit September 2022 hat der Turnverein Ried 1848 einen neuen hauptamtlichen Turnlehrer. Mit dem 30-jährigen gebürtigen Syrer Ammar Albabili konnte ein echter turnfachlicher Spezialist gewonnen werden. Ammar Albabili ist ehemaliger Spitzenturner und kann auf eine erfolgreiche aktive Laufbahn in der syrischen Nationalmannschaft zurückblicken. Als Trainer war er zuletzt in Syrien und im Libanon tätig. Vor den Kriegen in den beiden Ländern geflüchtet, lebt er seit einem Jahr in Österreich. Ab sofort ist er für den sportlichen Turnbetrieb sowie für die Weiterentwicklung dieses Bereiches beim Turnverein Ried 1848 verantwortlich. www.tvried.at RIED i./AT.

„Einen Turnlehrer für einen traditionellen Turnverein, wie unserer es ist zu finden, hat sich in den vergangenen Jahren als sehr schwierig dargestellt. Unser Verein hatte in der längeren und mittelfristigen Vergangenheit immer Turnlehrer, die eine gewichtige Rolle im Verein spielten und sportpädagogisch auf sehr hohem Niveau agierten. Deshalb sind wir sehr glücklich, dass wir nun mit Herrn Ammar Albabili einen neuen Turnlehrer haben, welcher das fachliche und menschliche Potenzial hat, die richtigen Akzente in der Bewegungsschulung, dem Breitensport und auch im leistungsorientierten Turnen zu setzen!“, zeigt sich Obmann Dr. Armin Grünbart erfreut über den neuen Turnlehrer des TVR.

**ERFOLGREICHE LAUFBAHN ALS
TURNER UND TRAINER**

Mit dem Turnen hat Ammar Albabili bereits mit vier Jahren begonnen. Bereits mit 16 Jahren hat er seine erste Trainerausbildung abgeschlossen und erfolgreich Wettkämpfe bestritten, die ihn in die syrische Turn-Nationalmannschaft führten. Es folgten Kampfrichter- und Trainertätigkeiten im Libanon. Hier standen nicht nur Kindergruppen, sondern zum Beispiel auch die Nationalmannschaft des Libanon unter seiner Verantwortung.

**KINDER- UND JUGENDTURNSTUNDEN
BEIM TURNVEREIN RIED 1848**

Von Montag bis Freitag bietet der TVR insgesamt 58 Turnstunden für Kinder und Jugendliche. Das Pro-

gramm umfasst Einheiten für Kleinkinder ab drei Jahren, für jugendliche Mädchen und Burschen und ebenso für turn- und sportbegeisterte Erwachsene. Neu im Programm ist seit diesem Jahr die Sportart „Parkour“, welche ebenso turnerische Elemente beinhaltet und Bewegungsgeschick erfordert. Interessierte sind immer herzlich willkommen. „Schnuppern“ und Anmeldungen sind in der Jahnturnhalle jederzeit möglich.

Vorankündigung
Der Turnverein Ried 1848 lädt zum

Tanz in den Mai

Datum: Sa. 06. Mai 2023, 20:00 Uhr
Ort: Jahnturnhalle, Ried im Innkreis

Programmpunkte am Jubiläumswochenende:

Sa., 06.05.2023	So., 07.05.2023
13:00 Uhr gemischter Mehrkampf (Turnen, Leichtathletik, Überlebensdisziplin)	ab 10:00 Uhr Frühlingschoppen mit musikalischer Umrahmung im Gastgarten des Turnbades (Volksmusik & Spielmannszug)
ab 18:00 Uhr Verköstigung in der Jahnturnhalle	
20:00 Uhr Volkstanzfest des Turnverein Ried 1848	

Übernachtungsmöglichkeiten in der Jahnturnhalle vorhanden!
Verschiedene Räume stehen kostenlos für ein Massenquartier zur Verfügung.
Zimmerreservierungen (kostenpflichtig) an office@tvried.at.

www.tvried.at
Instagram: @tvried1848 Facebook: @tvried

TURNVEREIN RIED 1848

Allg. ÖTB TV St. Georgen im Attergau

ANTURNEN 2022

Neuer Teilnehmerrekord beim Anturnen! Ungefähr 150 Kinder erlebten auf der Turnerwiese mit ihren Vorturnern ein toll organisiertes Anturnen mit Stationenbetrieb und Spielen. Das Wetter war perfekt und so wurde das neue Turnjahr gleich sehr motiviert eröffnet. Beim anschließenden traditionellen Knackergrillen hatten auch viele Eltern die Möglichkeit, unseren Verein und die Vorturner näher kennenzulernen. Eine wirklich gelungene Veranstaltung!

**TURNERAUSFLUG**

Der Turnerausflug führte uns dank bester Organisation von Anna und Daniel Nini in die Steiermark. 30 Turngeschwister erlebten ein tolles Wochenende bei herrlichem Oktoberherbstwetter. Bei unserem ersten Halt in Spielberg lieferten sich die motorsportbegeisterten Teilnehmer ein spannendes Kartrennen, im Anschluss durften wir bei einer Führung am Ring hinter die Kulissen der Rennstrecke blicken und sogar das Siegerpodest erklimmen. Weiter ging die Fahrt nach Graz, wo wir das Landeszeughaus, eine historische Waffenkammer besuchten. Am Sonntag erlebten wir am Erzberg mit dem 860-PS-starken Hauly den modernsten Tagebau Europas. Ein redegewandter Führer erklärte uns im humorvollen Sprechrekorde tempo Wissenswertes über den Erzabbau. Durch das Geseuse ging es nach dem Mittagessen wieder nach St. Georgen und wir freuen uns schon auf den nächsten Turnerausflug!



ÖTB TV Schärzing

160-JAHREFEIER MIT HALLENEINWEIHUNG

Nachdem die Sanierung unserer Jahnturnhalle nunmehr bereits 3 Jahre zurückliegt, wir aufgrund der bekannten Situation allerdings keine Einweihungsfeier veranstalten konnten, ergab es sich, dass mit der Nachholung der Einweihung heuer das 160. Jubiläum unseres Turnvereins zusammenfiel. Wir packten daher die beiden Gelegenheiten beim Schopf und luden am 10. September 2022 zur Doppelfeier in unsere Jahnturnhalle. Im Zuge dessen konnten wir uns endlich bei den Unterstützern bedanken, die unsere Sanierung mit möglich gemacht haben, beim Land OÖ, der Stadtgemeinde Schärzing sowie bei allen Spendern des Fördervereins der Schärzinger Jahnturnhalle und allen Helfern. Das Wetter zeigte uns an dem Tag, wie wichtig es ist, ein anständiges Dach über dem Kopf zu haben, was der Freude und der Feierlaune sogar

noch mehr zuträglich war, wozu auch die Stadtkapelle Schärzing einen wesentlichen Beitrag leistete. Bei Freibier und Gegrilltem durfte natürlich ein bebildeter Baubericht nicht fehlen und mit einer Volkstanzvorführung konnten wir die Breite des Jahnschen Turnens unter Beweis stellen. Mit der Ehrung unserer Turnschwester Heli Tretsch für 70 Jahre Treue zu unserem Turnverein fand die Feier einen würdigen Höhepunkt, bevor der Abend mit Liedern seinen fröhlichen Ausklang fand.



VzBgmst. Christoph Danner, LAbg. Florian Grünberger, Bgmst. Günther Streicher, Obmann Franz Pochendorfer, VzBgmst. Stefan Schneebecker, NAbg. Hermann Brückl

ÖTB TV Steyr

FLOHMARKT

Nach langen Überlegungen entschloss sich der Verein im Herbst wieder einen Flohmarkt zu veranstalten. Nicht nur war eine der Organisatorinnen nicht mehr, es bestanden auch ernste Überlegungen wegen des neuen Bodens in der Halle. Dafür war zwar ein Schutzbelag (1.000 m²) angeschafft worden, aber der Boden kann nicht mehr so wie der alte mit Transporten belastet werden. Auch gibt es den Schutz nur für eine Halle und die Helferstruktur hat sich nach Corona geändert. Der Flohmarkt am 9. und 10. September 2022 fand statt. Ermöglicht hat dies das alte Rezept: Viele helfen zusammen. Und dank der „Schutzbodentruppe“, der Plakataufsteller, der Herräumer und der Entsorger, der Verkäufer, der Geldverwalter, der unermüdlichen Obfrau, der alten Erfahrenen, der zupackenden Jugend, der Organisationen, die übriggebliebenes übernahmen und aller Helferinnen und Helfer – der Flohmarkt hat sich ausgezahlt. Auch trotz des verkleinerten Raumangebotes. Danke, danke!

**HERBSTWANDERUNG**

Unsere heurige Herbstwanderung am 25. September 2022 führte uns in die typische Landschaft rechts der Enns zwischen Steyr und Maria Neustift; Berge

bis 800 m, bewaldet mit Grünlandnutzung, gegliedert durch zahlreiche Bäche. Insgesamt ist der Bereich eher wenig besiedelt. So wanderten wir im Bereich des Größtenberges nördlich des zwölfhundert Meter hohen Schiefersteins auf zwei verschiedenen Wegen zu unserem Ziel, dem „Feichtbauer“. Das Konzept der zwei Routen, ein Weg weiter und anstrengender als der zweite kürzere und leichtere, hat sich bewährt. So können alle mitgenommen werden, was bei dem vorhandenen Altersdurchschnitt hilfreich war. Beim Feichtbauer gab es dann zur Stärkung eine kräftige Bauernjause, die zum Wohlbefinden der Wanderer beigetragen hatte, was auf dem Bild sichtbar scheint.



VEREINSTELEGRAMM

3 neue Trampolin KaRi – 3 neue C-Lizenz SchiRi (Volley) – 6 neue Jugendvorturner – Sommerfest der Mahabu am 10.9. – Eva Hackl im Landesturnrat – viele Erfolge der Volleyballer auswärts – Trainingslager am Hochkar für einen breiten Teilnehmerkreis der Volleyballer – 15.10. Heimerfolg der Mixed-Volleys gegen Sierning 3.:2. – Finn Markovsky wird 3. beim „Friends-hip Cup“ in Jablonec/Tsch.

ÖTB Traun

TURNEN

Unsere Vorturnerinnen Caroline Hög und Verena Zant haben die Prüfung beim Jugendvorturnerkurs bestanden. Herzlichen Glückwunsch vom Obmann.

Vom Bürgermeister der Stadt Traun wurde unser Verein zur offiziellen Eröffnung der generalsanierten Halle des Sportzentrums Traun am 10. September 2022 eingeladen. Eine Abordnung unserer Faustballer/innen hat teilgenommen. In den Wintermonaten trainieren wir fleißig und hatten die Halle während der zweijährigen Bauzeit schon sehr vermisst.

Die am 15. Oktober 2022 stattgefundene Kunstturnveranstaltung des OÖFT war eine gelungene Generalprobe für weitere Veranstaltungen wie die kommende Regionsmeisterschaft am 25. März 2023.

Am gleichen Tag, am 10. September 2022 veranstalteten wir den Robert-Granter-Leichtathletik-Wettbewerb mit unseren Kindern. Zwei Stunden spielte der Wettergott mit, dann setzte der Regen ein. Mit Grillerei und sehr guten Salaten überstanden wir die nächsten beiden Stunden, bis uns die Sonne eine halbe Stunde

für die Siegerehrung schenkte. Dann setzte wieder Regen ein und wir mussten die Senioren-Wettbewerbe absagen. An eine geplante Sonnwendfeier war auch nicht mehr zu denken.

Die Vereinsführung gratuliert zu runden Jubiläen:

Hinterschuster Leopoldine **50 Jahre**

Fuchslehner Willibald **60 Jahre**

Sportlich aktiv bleiben ist der Garant für ein hohes Alter.

Kärnten



KTV 1862

JUBILÄUM

Der Klagenfurter Turnverein 1862 begeht heuer sein 160stes Bestandsjubiläum. Dies wird jedoch nur in kleinem Rahmen, ohne große Feiern erwähnt.

Jedoch gab es zwei bemerkenswerte Geburtstage zu feiern, von zwei „Jungturnern“, die den Verein in vielen Jahren ihres unermüdlichen, alles im Überblick behaltenden Wirkens doch so geprägt haben - Fritz Schnabl beging am 27. August 2022 und Siegfried Legner am 25. September 2022 jeweils seinen 80sten Geburtstag - also zusammen wiederum 160 Jahre!!!

Fritz und Siegfried sind/waren auch in ihren Funktionen jubelnd, der eine als Oberturnwart und der andere 30 Jahre als Obmann.

Damit nicht genug, unsere (früher) handball- und tennisspielende Säckelwartin Margareta Zelsacher feierte eben ihren 70sten Geburtstag, sie wacht mit präziserem Auge über jeden Geldfluss und dessen Buchung.

Siegi



SIEGFRIED LEGNER ZUM 80ER

Hiermit sei es in die Welt posaunt, ein ganz großer – meist auch gut gelaunt – zählt im September 80 Lenze sein eigen, von den vielen Sommern ganz zu schweigen! Er ist damit genau halb so jung wie heuer unser Turnverein, das kann nur Siegfried (Siegi) Legner sein! Er, der schon dreißig Jahre mit ungeheurer Kraft, als Obmann unermüdlich so vieles schafft. Die Finanzen stets genau im Blick, kaum wehmütig ist sein Blick zurück! Akkurat sind seine Ablagen analog und digital, schnell zur Hand sind sie allemal! Siegi weiß aus der (Vereins-)Geschichte viel, harmonisch, aber wirtschaftlich zu lenken ist sein Ziel. Vergisst nie Einladungen mit Reimen zu beenden, vergisst selten Protokolle mitzusenden.

Bedenkt auch alle „Runden“ mit einem Gedicht, nur für sich selber schreibt er nicht?! Feste organisieren hat er wie sonst kaum einer gemacht, Landes- und Bundesturntreffen, jedes Detail sorgfältig bedacht. Als Turner sah man ihn an so manchem Gerät, Reck, Ringe, Querflöte, Spielleiterstab, heimkommen spät, doch am nächsten Tag früh zur Arbeit, zu den Kerzen, spätnachts noch Torten backen und verzieren mit Herzen. Im Sommer fährt Siegi seit Jahrzehnten ans Meer, so manchen Anker gab das Wasser nicht mehr her, doch das Klima ihm so förderlich ist, dass Wehwehchen er schnell vergisst. Seinen Kunstsinn frönt er im Theater oft, bei Ballet Siegi dann bald „schläft“. Auch in Burgen Siegfried gerne „reitet“, und mit Wort und Gesang friedlich den Kampf bestreitet. 40 Jahr im Chor als Tenor er sang, bei „A la plaça“ sogar den Taktstock schwang! Zu erzählen und schreiben gäb's so vieles mehr, die Seite hier, gibt nicht mehr her ... Genieß' die Zeit noch lange mit Ully, deiner Frau, dies wünscht mit großem Dank DEIN KTV



Fritz & Siegi die Rodler



NÖ

ÖTB TV Neusiedl / Zaya 1971

GRATULATION

Am 8. Juli 2022 feierte Tbr. Falk Rieger seinen 80. Geburtstag

Das Turnen ist sein Lebensziel:

„Frisch, fromm, fröhlich, frei“

mit dem Herzen ist er stets dabei

Falk turnte in verschiedenen Vereinen: Turngemeinde Wien, Ybbs/Donau, Wien Penzing - Hietzing, Wien - Mariahilf, Nürnberg, Kufstein, Neulengbach und Neusiedl/Zaya.

In Neusiedl übernahm er 1995 das Amt des Obmanns von Ehrenobmann Franz Stratjel und Bgm. Landesrat Matthias Bierbaum. Bis 2017 war Falk Obmann, danach Ehrenobmann. In dieser Zeit übernahm er die

Leitung der Renovierung des Vereinsheimes und den Bau des Turnverein-Hauses am vereinseigenen Faustballplatz. Ebenso war er 16 Jahre Bezirksobmann des Turnbezirkes Nord.

Mit seinen Eltern, seinen 8 Geschwistern und zahlreichen treuen Turngeschwistern hat er den ÖTB TV Neulengbach aufgebaut. Dort hat er mit dem Jugendturnen, Männerturnen, der LA-Riege und der Volkstanzgruppe begonnen.

Das Gauturnfest von Wien und Niederösterreich im Jahre 2000 in Mistelbach mit ca. 1000 Wettkämpfern und ca. 1000 Festgästen durfte Falk mit seinem Bezirksverein organisieren.

Zweimal wurde Falk Landesmeister von Niederösterreich im Kunstturnen. Bei allen großen Turnfesten ist er sehr erfolgreich im Zwölfkampf angetreten und auch bei Bergturnfesten oft im Fünfkampf. Ebenso hat er mit großer Leidenschaft Faustball gespielt.

Falk war auch viele Jahre als Geräte-Kampfrichter in Niederösterreich tätig und stand fast täglich im TV Neusiedl als Vorturner in der Turnhalle.

Am Bundesturntag 2010 in Innsbruck wurde Falk die ÖTB-Ehrenurkunde überreicht.

ÖTB TV Spitz

2X GOLD UND 1X SILBER BEI DEN NÖ-LANDESMEISTERSCHAFTEN 2022



Andreas Bamberger nahm heuer an 3 von 5 Bewerben der NÖ-Landesmeisterschaften im Triathlon und

Duathlon erfolgreich teil. Bei den beiden anderen Bewerben konnte er wegen einer Fußverletzung nicht antreten.

In der Klasse M60 erzielte er folgende Medaillenplätze:

- Gold in der Duathlon-Sprintdistanz in Maissau
- 5 km Lauf / 23 km Rad / 2,5km Lauf
- Gold in der olympischen Distanz im Triathlon in Obergrafendorf
- 1,5 km Schwimmen / 40 km Rad / 10 km Lauf
- Silber in der Triathlon-Mitteldistanz in Litschau
- 1,9 km Schwimmen / 92 km Rad (1600 Höhenmeter) / 21,5km Lauf

Bei der Duathlon-Sprintdistanz in Maissau wurden auch die österreichischen Staatsmeisterschaften ausgetragen. Durch den 1. Platz in seiner Klasse wurde Andreas Bamberger somit österreichischer Meister in der Klasse M60.



Wien

TV Kagran



UNSER HORSTL IST NICHT MEHR

Mit großer Erschütterung hat uns die Nachricht über das Ableben unseres Ehrenmitglieds Tbr. Ing. Horst Luksch erreicht.

Horst war im 83. Lebensjahr, aber immer noch voller Energie in unserem turnerischen Leben (als Faustballer und Schifahrer) und war auch im gesellschaftlichen

Leben aus dem Verein nicht wegzudenken.

Der Faustballriege stand er 48 Jahre als sportlicher Leiter und Faustballwart im Turnrat vor (dieses Amt gab er erst heuer in jüngere Hände ab) und hat zu ihrer Blütezeit eine Faustballbundesligafrauenmannschaft, aus der eine Teamspielerin hervorging, eine 2. Bundesligaherrenmannschaft, Mannschaften in der Wienerliga und bei den Senioren sowie zahlreiche Nachwuchsmannschaften zu betreuen. Dem Nachwuchs widmete er sich bis ins hohe Alter.

Er begann seine sportliche Laufbahn als Ringer beim Polizei SV und lernte seine Frau Helga, die Turnerin bei der Sportunion Wieden war, beim Schifahren kennen. Als Sohn Harald und Tochter Gisela die Familie vergrößerten, zog man in eine Gemeindewohnung nach Kagran, in der jetzt Enkel Michael (übrigens Schützenwart des TV Kagran) weiterhin wohnt. Helga suchte nach einer Möglichkeit zu turnen und so kam die Familie 1969 in den TV Kagran und Horst zum Faustball. Er wurde 1972 Lehrwart und 1975 Trainer. Aber nicht nur innerhalb des Vereins war er tätig. Er war jahrzehntelang Landesfachwart für Faustball im ASVÖ Wien und Bundesfachwart im ASVÖ. Im Wiener Faustballbund, dessen Ehrenmitglied er war und im Österreichischen Faustballbund, hatte er zwar nie ein

offizielles Amt, war aber höchst angesehen.

Die Familie Luksch entwickelte sich im TV Kagran zu einer tragenden Turnerfamilie (Sohn Harald und seine Frau Sabine haben oder hatten Ämter im Verein inne). Ein schwerer Verlust für die Familie und den Verein war 2013 der Tod von Helga.

Der Verein trauert nicht nur um eine turnerische Stütze, sondern auch um einen wertvollen Menschen. Horst wurde am 12. Oktober 2022 unter großer Anteilnahme unserer Turnerfamilie und vielen weiteren Weggefährten in seiner letzten Heimat in Riedenthal zu Grabe getragen.

Möge ihm die Heimerde leicht sein.

WIESENFEST

Feiern haben wir uns zwar nie ganz nehmen lassen, aber wir waren schon sehr eingeschränkt. Unsere 100-Jahr-Feier 2020 fiel Corona zum Opfer, als wir 101 Jahre feiern wollten, hatte das Virus auch etwas dagegen. Da war der Entschluss, wieder eine Kagraner Wiese zu veranstalten, schnell gefasst. So fanden sich am 24. September 2022 erfreulich viele Turngeschwister und Gäste am Turnplatz und im Vereinsheim beim Wiesenfest ein. Bei Dosenschießen, Bauerngolf, Kinderschminken, in der Luftburg, beim Volkstanzen, beim Schätzspiel, der Schnitzeljagd, am Nagelstock oder am Schießstand der Liebsten eine Rose schießen, kam Riesenspaß auf. Neben Hirter Wiesenbier gab es auch das traditionelle Spanferkel. Wir haben es wirklich genossen wieder einmal ausgelassen zu feiern.



Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, es kann los gehen



Tschw. Lore Burker freut sich auf das Ferkel

RÄTSELWANDERUNG

Die heurige Wanderung wurde vom Turnverein Kaiser-Ebersdorf ausgerichtet.

Unsere Truppe vom TV Kagran bestand aus Sabine und Harald Luksch, Eveline Kaufmann, Anita Luksch, Herbert Kogler, Brigitte Abt und Anita Mohor. Rudi Bauhofer war unser Telefonjoker, hatte aber damit den ruhigsten (und trockensten) Part übernommen.

Nach einer abwechslungsreichen Anfahrt (Nehmen wir den Bus? Nein, die Bim. Oder nein, doch lieber den Bus!), durften wir uns kurz im Vereinsheim des TV-Kaiser-Ebersdorf aufwärmen und dann ging es auch schon los mit der ersten Etappe. Das Wetter war uns leider nicht gut gesinnt, aber tapfer trotzten alle dem Regen. Ausgerüstet mit Klemmbrett, Kugelschreiber und Regenschutz umrundeten wir in kleineren und größeren Radien den Ausgangspunkt, beantworteten Fragen nach bestem Wissen und Gewissen und lösten natürlich auch sportliche Aufgaben wie Seilspringen oder Boule-Spielen und Wissensfragen (nenne innere Organe mit 4 Buchstaben), zählten Kastanienbäume und suchten nach Taubenschlägen, Gemüsekörben und Edelweiß.

Nach 4 Etappen hatten wir es geschafft und erreichten als erstes Team wieder das Vereinsheim des TV Kaiser-Ebersdorf, wo wir uns mit Weißwurst, Frankfurter, Debresiner, Aufstrichbroten und Bier, Limo oder Kaffee und Kuchen stärkten. Die anschließende Siegerehrung wurde durch junge Turngeschwister mu-

sikalisch mit Knöpferlharmonika und Klarinette sehr nett untermalt. Auch liebevoll gestaltete literarische Vorträge wurden uns geboten und dann wurden uns die Medaillen überreicht. Ja, auch die Letztplatzierten bekommen eine Medaille!

Nach dem erreichten zweiten Platz im letzten Jahr waren wir doch etwas enttäuscht, denn soooo viel hatten wir doch nicht falsch, oder? Und somit ist klar, dass wir nächstes Jahr wieder dabei sein werden, dieses Ergebnis muss auf jeden Fall wieder getoppt werden.



Wiener Akademikerball

in den Festsälen der Wiener Hofburg

Freitag,
24. Februar
2023

Karten-, Logen- und Tischbestellungen
Rathausplatz 8/3/9, 1010 Wien
Tel.: +43 (0) 664 358 99 25
Fax: +43 (0) 664 77 358 99 25

Der Wiener Akademikerball lädt zu einer rauschenden Ballnacht in die imperialen Prunksäle der Wiener Hofburg. Erleben Sie einen einzigartigen Abend voll Glanz, Glamour und Tradition. Prächtig dekorierte Räume, beschwingte Melodien vom Walzer bis zum Jazz.

www.wiener-akademikerball.at

Wegbereiter.
Wir glauben daran, dass
über sich hinauszu-
wachsen, Erfolg bringt.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE
Oberösterreich #glaubandich



Verwende **#turnenistmehr** auf Social Media und zeige deine **Begeisterung** fürs **Turnen**!

TURNERSEE ZU WEIHNACHTEN SCHENKEN!



VERSCHENKE EINEN GUTSCHEIN FÜR EIN TURNERSEELAGER IM SOMMER 2023!

Der Gutscheinwert kann frei gewählt werden. Gutscheine unter Angabe von: Begünstigtem, Wert und Versandadresse unter gst@oet.bat anfordern! Die Gutscheine können bei Buchung eines Sommerlagers am Turnersee 2023 eingelöst werden.

Redaktionsschluss für die nächste
Doppelausgabe ist der
30. Nov. 2022

LAYOUTVORGABEN FÜR ZUKÜNFTIGE BERICHTE DER VEREINSNACHRICHTEN

- E-Mail Betreff: vollständiger Vereinsname
- Text im Word oder direkt in der E-Mail senden
- Schriftgröße Text 12, Schriftgröße Überschrift 14 und fett, Schriftart Arial oder Calibri
- Textlänge: Maximal 120 Wörter pro Bericht
- Für jeden Bericht muss ein Foto dazu gesendet werden. Dieses Foto bitte als Anhang in der E-Mail einfügen. Das Foto soll beschriftet sein. Berichte ohne Fotos werden künftig nicht mehr gedruckt. Keine Collagen!
- **Mindestauflösung:** lange Kante 2000px
- keine Tabellen/keine Tabulatoren
- Einzige erlaubte Auszeichnung: Fett
- Keine **Gendersternchen o. ä.!**
- Datumsangaben: 1. Mai 2023 od. 1. 5. 2023
- Ein Beispiel findet ihr zum Download auf unserer Webseite!

VORSCHAU HEFT DEZ. JAN. 2022/23

Wird **LISE LACHEINER** im Teil 4 Jahn noch näher kommen? Finde es in unserer Winterausgabe heraus. Die **TURNAKADEMIE** nimmt im neuen Jahr wieder Schwung auf und präsentiert den Kursplan für 2023. Unsere **TURNAPOTHEKE** beschäftigt sich diesmal mit einem weihnachtlichen Thema: **DEM WEIHHRAUCH.**

„Unser Turnen“ erscheint Mitte Jänner



VERANSTALTUNGEN WETTKÄMPFE

◉ NOVEMBER 22

- 19. - 20.** ÖTB TAK JVT Teil 1, Villach
- 20.** ÖTB NÖ Mannschaftswettkampf
- 25.-26.** Int. Meeting „Future Cup“ der Kunstturner, Linz
- 26.** Österr. MS Team Turnen, Vbg.
- 26.** ÖTB OÖ, TV Andorf: Schauturnen
- 26.** ÖTB OÖ, TV Traun: Jahreshauptversammlung
- 27.** ÖTB Tirol: TV Kitzbühel: Schauturnen
- 27.** ÖTB OÖ, TV Andorf: Kinderschauturnen
- 27.** ÖTB OÖ, TV Gmunden: Julturnen

◉ DEZEMBER 22

- 03.** ÖTB OÖ, TV Ried, Schauturnen
- 10.** ÖTB OÖ, TV Ried, Ball
- 10.** ÖTB OÖ, TV Neumarkt: Jultschauturnen
- 18.** ÖTB OÖ, TV Steyr: Julfeier
- 18.** ÖTB OÖ, TV Traun: Julfeier
- 18.** ÖTB Ktn., TV-Klagenfurt: Schauturnen
- 18.** ÖTB Ktn., TV Villach, Julfeier
- 21.** ÖTB OÖ, TV Andorf: Wintersonnenwende

◉ JÄNNER 23

- 6.** ÖTB OÖ, TV Traun: Punschstand
- 21.** ÖTB OÖ, TV Steyr: Schauturnen
- 21.** Turn-10 Kampfrichterschulung Wien
- 21. - 22.** ÖTB TAK JVT Teil 2, Villach
- 22.** ÖTB OÖ, Andorf: Kinderball Fasching
- 28. - 29.** ÖTB Wien, Schießwettkampf

◉ FEBRUAR 23

- 18. - 19.** ÖTB Wien: Schiwettkämpfe
- 25.** ÖTB Wien: Redewettbewerbs
- 26.** ÖTB Wien: Prellballmeisterschaft

◉ MÄRZ 23

- 12.** ÖTB Wien: Alpin/Snowboardrennen
- 17.** ÖTB Wien: Turnratssitzung
- 25.** ÖTB OÖ: Turn10® Regionsmeisterschaft, Linz

◉ APRIL 23

- 2. - 4.** ÖTB OÖ: Ostertrainingstage, Ried
- 15. - 16.** ÖTB OÖ: OÖ Jugendlandesmeisterschaft Turn10®, Braunau
- 28. - 30.** ÖTB Wien: Landesturnfest, Langenzersdorf
- 28. - 1. 5.** Bayrisches Landesturnfest, Regensburg

◉ JUNI 23

- 3.** ÖTB OÖ, TV Andorf: Pram.at.Race
- 17.** Bundesmeisterschaft Turn10®

◉ JULI 23

- 7. - 9.** Landeskinderturnfest in Offenburg
- 13. - 16.** ÖTB OÖ: OÖ Landesturnfest, Wels

Während ÖTB Veranstaltungen werden von beauftragten Vereinsmitgliedern Fotos angefertigt. Diese dienen dazu, die Veranstaltungen zu dokumentieren und auf unserer Homepage und in den Sozialen Medien unvergesslich zu machen. Zudem bewerben wir mit den Fotos auch künftige Veranstaltungen und geben sie ggf. an ausgewählte Medienpartner weiter. Solltest du wünschen, nicht auf unseren Fotos abgebildet zu werden, teile dies bitte im Anlassfall dem jeweiligen Fotografen mit.

Die angekündigten Veranstaltungen waren bis zur Drucklegung der Bundesturnzeitung bekannt bzw. in Planung. Details auf www.oetb.at, Facebook, Instagram und beim Veranstalter.

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an:
ÖTB-Bundesgeschäftsstelle, Linzerstraße 80a, 4050 Traun